Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1912

51 (29.2.1912)

Barantie be ktionsgef

Rasiermess

eiten vorratig

nd nach auswa

erstr. 13

ie der Reich

iverg ein von

ber einzelner

ichstag gehört

1903/1912 nam

906/1907 nom

f. b. Reichstan

des Reichstags

gifter ber 216. ngabe ber Sige

3ufammen

stischen und

r Sarte ber

elegenheiten.

arlsruhe fenftr. 21

maschine,

6. März

10 Mark iste 10 S

ntern.

er

Götz

15,

Ineten.

artei

her Teil:

r alles.

ner Teil:

eichstag

en

bnete

912

Dr. 51. astrounu

Tageszeitung für das werktätige Volk Badens.

Musgabe täglich mit Ausnahme Sonntags und ber gesehlichen Feiertage. nbonnementspreis: Ins Haus, burch Träger zugestellt, monatlich 75 Pf., vierteljährlich 2,25 Mf. In der Expedition und in den Ablagen abgeholt, monatlich 65 Pf. Bei der Post bestellt und dort abgeholt 2.10 M., burch ben Brieftrager ins Saus gebracht 2,52 M. vierteljährlich

Rebattion: Luifenftr. 24, Tel.-Nr. 481 Sprechstunde nur bon 1/212-1/21 Uhr. Expedition: Buifenftr. 24, Tel.-Rr. 128 Postched-Conto Nr. 2650

Inserate: die einspaltige, kleine Beile, oder deren Raum 20 Bfg. Lokal-Inserate billiger. Bei größeren Aufträgen Rabatt. Schluß der Inseraten-Annahme für die nächste Aummer vorm. 1/29 Uhr. Größere Inserate muffen tags zubor, spätestens 3 Uhr nachm., aufgegeben fein. Geschäftsstunden der Expedition: Bormittags 7 bis abends 1/27 Uhr.

Drud und Berlag: Budbruderei Ged & Co., Rarisruhe.

Berantwortl. für Leitartikel, Deutsche Politik, Ausland, Bad. Politik, Aus der Partei, Gewerkschaftliches, Neues vom Tage und Lette Rachrichten: Hermann Radel; für den übrigen Anhalt: Hermann Winter; beide in Karlsrube.

Für ben Inseratenteil verantwortlicht Rarl Biegler in Rarisruhe.

Preußische Notreform.

Die preußische Bahlrechtsfrage, die nicht ftirbt, solange fie nicht gelöft ift, wird in absehbarer Zeit das preußische Dreiklaffenhaus von neuem beschäftigen. Anlaß dazu gibt ein fortschrittlicher Antrag, in dem die Einführung des allgemeinen, gleichen, direkten und geheimen Wahlrechts gefordert wird. Dieser Antrag wird der Ablehnung verfallen, weil die nationalliberalen Berbundeten des Fortichritts für ihn nicht zu haben find. Für diesen leicht vorauszusehenden Fall hat aber die fortschrittliche Landtagsfraktion in ihrer letten Sitzung die Einbringung eines Ebentualantrags beschlossen, dessen Zwed es ist, vor den nächsten Landtagswahlen, die im Jahre 1918 stattfinden, wenigstens eine Notreform zustande zu bringen. Dieser Eventualantrag enthält nichts von der Forderung des gleichen Wahlrechts und einer Neueinteilung der Bahlfreise, sondern er beschränkt sich darauf, die Ersetzung des öffentlichen, indirekten Wahlberfahrens durch das ge-

beime, direkte zu verlangen. Man kann im Zweifel darüber sein, ob es richtig ift, den Nationalliberalen gleich von vornherein durch einen solchen Eventualantrag eine goldene Brücke nach rück-Fortschrittspartei nach der beabsichtigten Einführung der die Wiesen Geheinwahl den Kampf gegen das Dreiklassen wird. sinstem mit der gebotenen Energie weiter sortschrittspartei zur Einstweilen aber kann sich die Fortschrittspartei zur warts zu bauen, noch mehr im Zweifel darüber, ob die Einstweilen aber kann sich die Fortschrittspartei zur Rechtfertigung ihres Vorgehens auf die Erfahrungen berufen, die fie im Borjahr mit ihrem Bahlrechtsantrage gemacht hat. Auch damals forderte fie wie jest wieder in ihrem Pringipalantrag das gleiche, direfte und geheime Bahlrecht. Die Nationalliberalen, die im preußischen Rlaffenhause noch viel reaktionärer find als im deutschen Reichstag, beantragten, das Wort "gleiche" aus dem Antrag zu streichen. Die Konservativen widersetzen fich dem und stimmten bei der Borabstimmung über den National-Tiberalen Streichungsantrag für die Beibehaltung des gleichen Wahlrechts. Durch dieses schmutzige Manover wurde eine getrennte Abstimmung über das geheime, tätigkeit und Eigenart gerecht zu werden. direkte Wahlberfahren unmöglich gemacht und der gange

Dieser Borgang hat dann dem preußischen Polizei- thodisch dienendes Prinzip — nur in einzelnen Fächern und auf bestimmten Entwicklungsstusen Anwendung sindiesjährigen Etatsdebatte die objektiv mahrheitswidrige Behauptung aufzustellen, daß im Landtag eine Mehrheit für eine wie immer geartete Wahlreform nicht zu haben fei. Die Fortschrittler follen jest, wie ihre Preffe erflärt, ben Gegenbeweis liefern, indem fie bas Saus swingen, in der Frage der direkten Geheimwahl Farbe gu bekennen. Die Nationalliberalen werden fich der Notwendigfeit, für den fortschrittlichen Ebentualantrag zu ftimmen, nicht entziehen können. Welche Kniffe aber bas Bentrum anwenden wird, um eine positive Beschlußfassung abermals zu bereiteln, darauf darf man einigermaßen ge-

Bielleicht ift aber noch etwas anderes bazu gekommen, fpannt fein. um die Fortschrittler zur Einbringung ihres Ebentualantrags zu veranlassen. Seit einiger Zeit erzählt man sich in politisch unterrichteten Kreisen, daß die preußische Regierung selbst beabsichtige, im nächsten Herbst eine Bor-lage einzubringen, deren Inhalt dem des fortschrittlichen Ebentualantrags ungefähr entspricht. Die gleichzeitigen das deutsche Bolk die Pflicht, seine Volksschussehrer wirtschaftlung zu bestätigen. Außerdem ist ja die Abschaffung der indirekten Wehl von der Nacht von der indirekten Wehl von der Nacht von der indirekten Wehl von der Nacht der indirekten Wahl von der Regierung felbst schon in ihrer Vorlage bom 4. Februar 1910 beantragt worden mit der Borlage vom 4. Februar 1910 beuntrugt ivorden and der letzten Jahre in der Letztenblung gerochten Befolder Begründung, daß die indirekte Wahl sich über letzt worden sind, muß doch festgestellt werden, daß kein Besolden Bober sind, muß doch festgestellt werden, daß kein Besolden Bober sind, muß doch festgestellt werden, daß kein Besolden Bobrer in Borlagiges bei den Wahlmannerwahlen, hat sich aber sogar der Arbeit der Volksschulekten Letzten Bebrer in

unter Umftänden akzeptabel, vorausgesett, daß diese Notreform nicht etwa wieder, wie die Regierungsvorlage vor 2 Jahren, mit reaktionären Rebenbestimmungen belaftet wird. Akzeptabel freilich auch nur unter der weiteren und Land gleich hoch sein muß, dem der akademisch gebilberanzischung, daß nach dem Fall jener Außenwerke des deten Lehrer in weit höherem Waße anzunähern, als es preußischen Wahlrechts des indirekten und öffentlichen preußischen Wahlrechts, des indirekten und öffentlichen zurzeit der Fall ift. Berfahrens, der Sturm auf die Hauptfestung, das Klaffen. instem, mit verdoppelten Kräften aufgenommen wird. Bon

ihren grundsätlichen Forderungen wird die Sozialdemofratie einer solchen wahrlich armseligen Notsorderung zuliebe keinen Augenblick auch nur das geringste preisgeben.

Es ist schlimm genug, daß man in einer Abspeifung des Volkes mit so dürftigen Broden überhaupt noch etwas wie einen Fortichritt erbliden muß. Die Forderung der gangen preußischen Bahlreform anftatt ber versuchten Benn das Bolk trothem auf die Erfüllung seines gerech- Unterbeamten sind in dieser Eingabe dahin zusammenge-Biertels- und Achtelsreform ift längst reif und überreif. ten Verlangens noch immer warten muß, fo trägt daran faßt: Rückwärtsarbeiten der preußischen Kationalliberalen. Wir der Unterbeamten hinwirken zu wollen. Vorgeschlagen wissen aber längst, daß von diesen Parteien nichts zu erwarten ist, solange sie nicht ein unwidersetlicher Druck der Massen vorwärts treibt. Und diesen Massendruck zu er-Augenblick zur entscheidenden Aktion zusammenzufassen,
das wird stets die Hauptaufgabe der Sozialdemokratie im Reichs- und Staatsbehörden mit der Uebertragung einer regen, zu verstärken, zu organisieren, ihn im richtigen preußischen Wahlrechtskampfe bleiben. Denn mit dieser Taftif muß es und wird es vorwärts gehen — mit oder ohne preußische Notreform!

Zum deutschen Lehrertag.

1. Die Deutsche Lehrerversammlung wendet sich gegen eine "Arbeitsschule", die manuelle Tätigkeit hauptsächlich eine Honderschule", die manuelle und im Sinblid auf einen späteren Beruf fordert, und darum die Einführung des Gardentiekentenicks als besiehungsloses Toch des Handfertigkeitsunterichts als beziehungsloses Fach.

2. Gie erflärt fich jedoch für eine "Arbeitsschule", die darnach strebt, die Arbeit in den Dienst der geistigen Bildung zu stellen, einen wünschenswerten Ausgleich in der

Antrag fiel gegen eine starke konservativ-nationalliberale keit als eine

4. Mit allem Nachdruck weist die Deutsche Lehrerversammlung darauf hin, daß die unter dem Begriff "Ar-beitsschule" sich sammelnden Reformideen nur dann Reformtaten werden fonnen, wenn dem Lehrer größere Gelbständigkeit in Sinsicht auf Masse, Auswahl, Berteilung und Behandlung des Lehrstoffes gewährt wird. Darum fordert sie Fernhaltung eines bureaufratischen Aufsichtsnstems, das jeder individuellen padagogischen Arbeit un-

übersteigliche Schranken in den Weg stellt. Die Kommission, die bom geschäftsführenden Ausschuß des Deutschen Lehrervereins eingesetzt wurde, die Berhandlungen der nächsten Deutschen Lehrerbersammlung über die Gehaltsfrage borzubereiten, hat ihre Arbeit besendet und deren Ergebnis in einer der Bersammlung vorzulegenden Resolution zum Ausdruck gebracht. Diese

1. Soll die deutsche Bolksschule ihre Aufgaben im Resolution lautet: Dienste der gesamten Bolksbildung und damit auch der steigenden wirtschaftlichen Entwicklung erfüllen, so hat

2. Bei aller Anerkennung der Fortschritte, die durch die Gesetzgebung der meisten deutschen Staaten während der letten Jahre in der Lehrerbesoldung herbeigeführt

auch die Rechte bereit erklärt.
Tür die Sozialdemokratie wäre die Einführung der Beilden nicht verschieden. Gehaltsfestseungen, die direkten Geheinwahl als eine einzige Abichlagszahlung das Volksichen Geheinwahl aus die Gälfte des Gehalts araoemija gebiweier Lehrer voor noch niedriger vemeisen, sind daher nicht gerechtfertigt. Vielmehr ist das Diensteinfommen der Volksschullehrer, das, abgesehen von der Dekfung des Wohnungsbedürfnisses, grundsählich in Stadt

Deutsche Politik.

Die Rotlage ber Unterbeamten. Die enorme Steigerung der Rosten des Lebensunterhalts hat bei dem Heer der Unterbeamten zu einem unleugbaren Notstand geführt. Unter Hinweis auf die Notstandspreise, die namentlich für Kartoffeln, Kohlen und Gemuse bezahlt werden muffen, haben die Unterbeamten eine gemeinsame Eingabe an die Parlamente beschlossen. Die Bunsche der

1. auf eine ausreichende Erhöhung der Gehaltsbezüge klassen durch Zusammenlegung aller vorhandenen Kategorien in höchstens drei Gehaltsklassen;

2. für alle Unterbeamten eine sofort zahlbare Teue-

etatsmäßigen Stelle auch an die Unterbeamten grundsätzeich die unfündbare Lebensstellung verknüpft sein soll.

Die sozialdemofratische Reichstagsfraktion hat befantlich im Reichstage bereits einen Antrag eingebracht, der die Aufbesserung dieser Beamtenkategorien fordert. Die Landtagspräfidentenfrage in Bayern. Die Bentrumspresse erklart, das Bentrum des bayerischen Land.

ags werde den Sozialdemokraten auf keinen Fall den Boften eines Bigepräfidenten geben. Es gebe in Bagern einen Großblod und mit einem Großblod fonne über die Wahl eines sozialdemokratischen Bicepräsidenten nicht ver-handelt werden. Die liberale Bresse hat bereits erklärt, daß unter folden Umständen auch die Liberalen nicht ins Präsidium gehen werden.

Der Bruderfrieg im Zentrum. Der neue ultramon-tane Minister des Innern, Grhr. b. Goden, wird seinen Barteifreund Dr. Seim wegen einer Erklärung, die dieser in der letzten Nummer des "Bayerischen Baterlandes" gegen ihn veröffentlicht hat, verklagen. In diefer Erklärung war gegen Freiherrn b. Goden u. a. der Borwurf erhoben worden, dieser habe eine gegen Dr. Seim gerichtete "sozialdemofratische Schmähschrift" verbreitet,

Lust zum körperhaften Gestalten, der kindlichen Selbst-tätigkeit und Eigenart gerecht zu werden.

3. In dieser Ausdehnung läßt sie auch die Handtätigeste als eines der Mittel gelten, die nach jenem Ziele führen. Sie betont jedoch, daß manuelle Tätigkeit als merthodisch dienendes Krinzip — nur in einzelnen Söckarn ist. b. Schuckmann hat dem preußischen Landtag ihr zum bei diesem erhärmlichen Bahlrecht natürlich fein Kunststücken kondtag ist. b. Schuckmann hat dem preußischen Landtag ührigens theoligich dienendes Krinzip — nur in einzelnen Söckarn ist. b. Schuckmann hat dem preußischen Landtag ührigens ist. b. Schuckmann hat dem preußischen Landtag ührigens ist. b. Schuckmann hat dem preußischen Landtag ührigens ist. hat damals besonders Aufsehen mit einer Rede über das Treiben auf der Friedrichstraße in Berlin erregt.

Ausland.

Berfolgung ber fogialbemofratifden Preffe in Finnland, Unfer finnländischer Mitarbeiter ichreibt und: Bregprozeffe wegen "Majestätsbeleidigung", wegen Beleidigung der Armee, vegen Beröffentlichung von "Militärgeheimnissen", wegen Nichteinsendung der unrechtmäßig geforderten Zensurezemplare uim. gibt es jest in Finnland in folder Menge, daß man fie nicht mehr gut registrieren fann. Der Berantwortliche unseres Barteiblattes "Rasan Lehti" in Tammerfors, Genosse Santeri Ruorteva, der erst vor furgem eine längere Freiheitsstrafe wegen "Majestätsbeleidigung" verbüßt hat, mußte sich jest vor neuen Anklagen, die fich gegen ihn besonders gahlreich anhäuften, nach Amerika flüchten. Als Landtagsabgeordneter hatte Nuorteva gegen die ruffifche Gewalt eine besonders scharfe Sprache geführt und baburch die besondere Aufmertfamteit des Generalgouberneurs auf sich gelenkt, sodaß es Anklagen gegen ihn nur so regnete. Anstatt sich einkerkern zu lassen, ift er nun nach Amerika gereift, wo er gleichfalls als Redakteur einer finnischen Arbeiterzeitung Anstellung fand

Badischer Landtag. Zweite Kammer.

Fünf Tage wird nun schon über die Landwirtschaft debattiert. Wenn alle noch borgemerkten Redner sprechen wollten, fo wurden weitere fünf Tage faum genügen, um fie alle jum Bort kommen ju laffen. Glücklicherweise ist es durch eine Besprechung im Geniorentonvent gelungen, es durch eine Besprechung im Seniorenkonvent gelungen, die Zahl der noch vorgemerkten zu kontingentieren, sodaß voraussichtlich heute Donnerstag das Bubegt der Landwirtschaft zur Erledigung kommt. Bon den gestriger wirtschaft zur Erledigung kommt. Bon den gestriger Weden war die des nationalliberasen Abg. Die tri deshalb besonders bemerkenswert, weil sie sich in ogsachen Bahnen bewegte, als die seiner agrarischen oht tionskollegen Müller und Neck. Herr Dietrich ist aussche Ausschlagen Wäller und Neck.

ebichai reis dafi

wing ste

ie in Fra

entrun

ieds ente

A. Gk.

das Gefpr

fungen. angefochter

sält man m der Tä

Siehe ge

Reichstag

nftandun

fiefen dre

mation 1

meilen fi

por Abla

einträchti

dlage 31

Reichstag

das erfte

fungston besteht b

Borichla

richts

Bundes

gegenfo

Bandtag

fungsto

und U

aufgeft

Berjon

Sie we

die gar

Mitgli

hat, o.

tation

die W

ftuhl,

noch!

noch

feine

wurd

aurü

es m

felni

Ron

Ant

fom

fette ihr felb

fro

203

der unserer Landwirtschaft durch die Steigerung der Bo- laufen. Sie sollten aber nicht mit Gelb, sondern mit Gefängnis im Interesse unserer Landwirtschaft. Mit einer Berm Gründen die Urjachen dieser Erscheinung ignorierte. Seine führungen des Abg. Hummel, wobei er betonte, meine Partei berstanden. Wie der Gründen. Wie der Gründen dieser Gründen dieser Gründen des Abg. Hummel, wobei er betonte, meine Partei berstanden. Wie ich in Ersahrung gebracht habe, wird is der Gründen des Gründen Mildberforgung.

Bon fogialbemofratischer Seite fprach Genoffe Rurg, ber fich gegen die allzuscharfe Anwendung der Sperrmaßregeln bei Ausbruch der Maul- und Klauenseuche wandte unterlassen, das zukünstige Agrarprogramm seiner Partei dar-

@ Rarlerube, 28. Febr.

(28. Situng.) Brafibent Robrhurft eröffnete um 10 Uhr bie Gipung.

Um Regierungstifch: Minifterialbireftor Could und Regierungstommiffare; fpater Minifter Frhr. b. Bobman. mehrere Petitionen, an.

Bor Gintritt in die Tagesordnung erhielt bas Wort fommission begonnenen Beratung des Eisenbahnbetriebsbudgets terial und auch viele Klagen aus Interessentenfreisen zugeftieg, die gu diesem Budget borliegenden Betitionen eingureichen, biefe Betitionen, foweit fie Gifenbahnerpetitionen betreffen, an eine besondere Kommiffton zu verweisen zur besseren Behandlung bes gangen Materials und gur Entlastung ber Budgetkommission. Dieser Rommission sollen auch alle Beamtenpetitionen überwiesen werden, die bei ihrer Beratung auch in einem Stalle die Viehseuche ausbricht, sondern fich auf die

Prafibent Robrhurft: Die Kommiffion foll aus 11 Mitgliebern bestehen. Es ift notwendig, daß sie möglichst balb gebilbet wird, ba ihrer eine große Arbeit harrt. Dem Saufe habe ich fodann befannt gu geben, daß von bem Staatsminifterium ein Schreiben zugegangen ift, welches ben Inhalt folgenden Telegramms mitteilt: "Ich bitte, auch im Ramen ber Großherzogin, der zweiten Kammer für die uns erwiesene Teilnahme bei bem ichweren Leide, bas uns betroffen, ben berglichften Dant puszusprechen. Friedrich, Großherzog."

Danach wurde in die Tagesordnung eingetreten. Abg. Pfefferle (natl.) erstattete Namens ber Budgetcommission Bericht über die Anforderung unter § 31 des Gifenbahnbaububgets für 1912 und 1918: Erstellung eines Neberholungsgleifes in Riefern. Für ben Bau bieses Gleises werben angefordert 146 000 Mt. In Niefern ift die Anlage eines Ucberholungsgleifes bringendes Beburfnis. Die Roften find veranschlagt zu 140 000 Mt. Dagu fommen 41/2 vom Hundert Verwaltungsaufward rund 6000 Det. Die Kommiffion beantragt Genehmigung der Anforderung.

Dem Antrage wurde ohne Debatte gugeftimmt. Das Saus fette hierauf die Beratung bes Bubgets bes Ministeriums bes Innern Titel Landwirtschaft fort.

Mbg. Pfefferle (natl.) kam auf die Berhältnisse unseres Beindaues zu sprechen, beffen Forberung eine Aufgabe des Staates ift. Es muß dafür geforgt werben, daß die Lage unferer Rebbauern eine beffere wirb. Bei der Gefahr der Reblauseinschleppung tonnen wir dem Beispiel, das Gliaß mit ber Anpflanzung ber Amerikanerrebe gegeben, nicht folgen. Ueber die Nachteile des Anbaues der Amerikanerrebe für unseren Beinbau follten burch richtige Belehrung die Rebbauern aufgeflart werden. Ich tann nur gu ber Auffassung gelangen, daß es im Interesse des badischen Beinbaues liegt, die Tahlorrebe nicht angupflangen. Unfer heimischer Weinbau muß begüglich feines Qualitätsbaues wie auch feines guten Rufes geschützt werden.

MBg. Seubert (Zentr.) ichloß fich den Ausführungen der

Abg. Schmibt-Bretten (natl.) vertrat nochmals die von ihm schon einmal behandelten Fragen und ging dabei auf einige Bemerfungen bes Mbg. Gugfind in ber geftrigen Gigung und lebhaft für eine bessere Förderung des Obst- und zulegen. Man hat sich gegen die Ausdehnung des Großgrunds ein. Abg. Sügtind hat manches vorgebracht, er hat es aber Gemüsebaus plädierte. Es kommen jest von der sozial- besites gewendet. Wir sehen, daß sich in Zeiten, in denen es demokratischen Fraktion noch die Genossen Schwall und ber Landwirtschaft nicht schlecht geht, der Großgrundbesitz kaum vermehrt. Wir müffen deshalb dafür forgen, daß es ber Landwirtschaft gut geht. Das ift aber nur möglich, wenn wir einen Schutzoll haben. Bezüglich bes Logelichutes fann ich dem Untrage bes Mbg. Beneden beitreten.

Sekretär Abg. Ablblin (natl.) zeigte die neuen Eingaben, Tage dauert und viele Fragen schon eingehend erörtert wurden, In Anbetracht, daß die Landwirtschaftsbebatte icon fünf will ich nur wenige Ausführungen machen. Ich wende mich gu-Alauenjeuche. In biefer Begiehung find mir biel Magangen. In meinem Begirfe wurden mehrere Orte fcwer betroffen. Es waren 150 Ställe mit 500 Stüd Rinbbieh berfeucht. Durch die Stallsperre wird die Landwirtschaft fcmer betroffen. Ge werden von der Sperre auch die betroffen, welche Biegen halten. Beginglich ber Sperre fonnte man milbernd die gesamte Beamtenpolitik der Regierung in die Beratung mit Absperrung des in Frage kommenden Ortsteils beschränkt. Die Angft bor ben Magregeln und ber Sperre ift viel baran Schulb, bag der Ausbruch ber Seuche verheimlicht wird. Es reichten doch auch die früheren Magregeln, die vor Ginführung des heutigen Gefebes galten, gur Befampfung ber Geuche aus. Dem Albg. Schmidt muß ich bemerken, daß die Landwirtschaft Obstbaus. Die Regierung möchte ich bitten, bedürftigen Gefein Intereffe an ben guttermittelgöllen hat. Das wurde mir von Landwirten gefagt, die nicht zu meiner Bartei gablen, sondern bon Landwirten und Burgermeiftern, die der konservativen Partei nabestehen und zum Zentrum gehören. Die Erfolge ber Sandwirtichaf tofdulen find erfreuliche. Es wurde ber Feldgemufebau empfohlen und es find von der Landwirtschaftskammer auch Kurse für Gemüse Wing. Hummel, daß die Erhaltung der Liebesgabe auch im In. bau abgehalten worden. Die Kurse sind aber zu turg, nur teresse ber fleinen Schnapsbrenner liege. brei Tage, um ju dem wünschenswerten Erfolge ju gelangen. Bezüglich ber Greichtung bon Biehverficherungsanftalten bin ich ber Auffaffung, bag man es ben Gemeinben überlaffen foll, ob fie folde Anftalten bilden wollen. Die Bflege bes Obstbaues ift in jeder Beziehung zu empfehlen im Interesse unserer landwirtschaftlichen Bevölferung, unserer badiichen Beimat und unferer Arbeiterschaft.

Abg. Dietrich (natl.): Gine für unsere Landwirtschaft wichtige Frage ift die der Saatzucht. Durch entsprechende Saaterzeugniffe wird es ermöglicht, daß ber Gortenbau vom Alima löglichst unabhängig wird. Die Frage ber Förderung des Aderbaues muß aber in eine Sand gelegt werben, bamit etwas Gebeihliches erzielt werden fann. Der Redner verbreitete fich bes naheren über die Milchfrage, wobei er eingehend die Mildproduktion und die Mildpreise behandelte und die Auffaffung bertrat, bag eine Befferung in ben Berbaltniffen gwiichen den Produzenten und Konsumenten herbeigeführt werden berwahrt sich in einer Zuschrift an die "Str. Kost" gegen muß. Die Mildverforgung müffen bie Genoffenichaften in bie Sand nehmen. Sierbei muffen aber bie Stabte mithelfen. In einen weiteren Darlegungen vertrat der Redner verschiedene Bunfche seines Begirfes und aus Mittelbaben, die sich auf den vollgiehen mußte, als es hente gefchieht, bie Bferbegucht und bie Biehfeuchengefetgebung bezogen.

Ausführungen dieser Ersagenung ignorierte. Seine surgen des eine Dummer, wover er veronte, meine parter verpunden. 28te ich in Ersahrung georaagt gade, wird ferm Lande von einer Seite eine Stammguterweiterung gebrucht des Schutzsolles und des heutigen Birts seine Sande von einer Seite eine Stammguterweiterung gebrucht des Schutzsolles und des heutigen Birts seine Stammguterweiterung gebrucht des Schutzsolles und des heutigen Birts seine Stammguterweiterung gebrucht des Schutzsolles und des heutigen Birts seine Stammguterweiterung gebrucht des Schutzsolles und des heutigen Birts seine Stammguterweiterung gebrucht des Schutzsolles und des heutigen Birts seine Stammguterweiterung gebrucht des Schutzsolles und des heutigen Birts seine Stammguterweiterung gebrucht des Schutzsolles und des heutigen Birts seine Stammguterweiterung gebrucht des Schutzsolles und des heutigen Birts seine Stammguterweiterung gebrucht des Schutzsolles und des Schutzsolles und des heutigen Birts seine Stammguterweiterung gebrucht des Schutzsolles und d plant. Sierzu follte die Regierung ihre Zustimmung. geben, ihre Aufgabe besteht vielmehr barin, ben fleiner mittleren Sandbesit gu fordern. Auf bem Gebiete ber Re sierung in unserm Lande könnte auch noch manches gesch Dabei habe ich eins im Auge, die Geghaftmachung ber Art in ber Rabe ber größern Städte.

Mit bem, was über das landwirtschaftliche Schulwefen besondere ber Angliederung besfelben an eine Mittelfdule ber Gewährung von Berechtigungen gesagt wurde, sam nur zustimmen. Gingehend wurden auch die Fragen der und ber Steuer erörtert. In letterer Begiehung fann ich fagen, daß ich mich ben Darlegungen bes Abg. Summel foliege. Was die Bolle betrifft und was den Freihandel langt, fo find bas Fragen, welche fich nicht immer ohne weitbireft lojen laffen. Unfere Bartei fteht nicht auf bem Bo bes Freihandels. Doch muß ich hervorheben, daß die Beur Inng berartiger wichtiger wirtschaftlicher Fragen fich aus Berhaltniffen heraus ergeben muß. (Zuftimmung.) Erfre lich ift nach dem Gange der Debatte, daß alle Parteien ber find, wenn auch nicht immer auf dem gleichen Wege, unfe Landwirtschaft zu forbern. Unsere Landwirtschaft ist das gu Fundament für die Bolfsgefundheit und wir muffen ftets tun, was notwendig ift, um und biefe gu erhalten. (Lebh. Beif.

Abg. Görlacher (Bentr.) fam nochmals auf die bon ih schon vorgetragenen Bünsche aus seinem Bezirke hinsichtlich be-Sandhabung ber Dagregeln gur Befampfung der Maul- un Rlauenfeuche zu fprechen. Er hielt ftrengere Mahregeln a ben Grengen für geboten.

Brafibent Robrhurft teilte mit, bag auf Grund ber Berein. barungen zwischen ben Parteien eine Reihe von Rednern auf

meinden zu ber Durchführung bes Meliorationsverfahrens Bufcuffe gu gewähren. Zwedmäßig erscheint es, wenn bie Gemeinden fich mehr ber Produttion bes Birticaftsobstes zuwenden. Die Tätigkeit der Obstbaulehrer verdient volle Anerfennung. Der Redner äußerte fich fobann noch fure gur Frage

Nach einer perfonlichen Bemerfung des Abg. Silbert (natl.) teilte Brafibent Rohrhurft mit, daß fich bie Kommiffion gur Beratung der Beamtenpetitionen zusammenseht aus ben Abgg. Ralblin (natl.), Dietrich (natl.), Rolb (Goz.), Schwall (Gog.), Maier (Gog.), Banfdbach (fonf.), Bogel- Mannheim (F. Bp.), Seubert (3tr.), Schmund Bentr.), Gleichenftein (Bentr.) und Gomibt-Bretten

Darnach wurde die Gibung geschloffen. Nächste Sibung: Donnerstag 1/210 Uhr. — Tagesordnung: Fortsetzung ber Beratung.

Badische Politik.

die Unterstellung, daß er der Berfasser der anonymen Den kichrift über die Kosten deckung der neuen Behrborlagen fei, die den Bundesregie-Verkauf des Tabais, der nach ganz anderen Grundsäben sich breitet worden ist und in der der Nachweis versucht wird, rungen und Bundesratsbevollmächtigten fürglich unter-Abg. Schüler und Geppert bezüglich verschiebener Fragen an und terial, das uns zur Berfügung sieht, ist anzunehmen, daß der einer anonym verbreiteten Denkschrift, deren Ausführer Aufdaß zur Kostendedung der zu erwartenden Wehrborlagen Es ist auch die Verschleppung der Maul- und Klauenseuche Er (Dr. Rheinbold) müsse es geradezu als eine Beleidibedauerte e3, daß bezüglich verschiedener Fragen an und bedauerte e3, daß bezüglich des Andaues der Amerikanerrebe gleich mit Strafen vorgegangen wird. Gegen die Kirschwasserschaftlich werfahren nicht ganz richtig versahren ist. Es wäre rungen übrigens, wie er ausdrücklich bemerke, seiner Aussungen werden. Das gleiche ist ges wert guch von den Rodenveilen die Rede inkreten werden, gegen die Pläne des Reichsschaft. Die Ginführung einer neuen Steuer nicht notwendig fei. gleich mit Strafen vorgegangen wird. Gegen die Kirzhwasser bielleicht zwedmäßig, wenn die Regierung die Sache nochmals fassung nicht entsprechen, gegen die Plane des vierassspraches brüfen wollte. Es war auch von den Bobenpreisen die Rede, sefretärs Partei ergreise. Seine bei verschiedenen Anders der Daffantlichkeit hekundete Stellung zu der die vielerorts sehr bedeutend gestiegen sind. Es liegt das nicht lässen vor der Oeffentlichkeit bekundete Stellung zu der

Bauernroman bon Ludwig Thoma.

(Fortsetung.)

Rampf. Und er fonnte fich nicht darüber freuen.

Wie manche Nacht hatte die alte Frau keinen Schlaf gefunden, bis sie ihrem Herzenswunsch entsagte! Und jest fagte fie nur, es fei ihr nicht leicht geworden.

तवकी धार्त मवकी."

Aber es geht nicht. Ich fann nicht."

Er legte den Ropf auf den Arm und weinte. Sie zog sachte ihre Hand aus der seinen und strich ihm nicht sigen. liebkojend über das Haar. "Geh, Bual"

gut. Junge Leute weinen fich die Gorgen und Schmer-

Als Sylvester sich wieder aufrichtete, sagte er noch ein-il: "Dir zulieb' hab' ich dabei bleiben wollen."

gei igen Farben

Er komme schon bald dum Verdienst, sagte er. Der alte Schratt habe ihm eine Stellung verschafft in einem großen Handelshause in Franksurt. Das habe Niederlagen in allen Ländern, und wer fich tiichtig zeige, komme bald borwarts.

Sylvester schwieg. Da war nun die Stunde, die er so Ju viel seine Borwürfe. Er hatte die Freiheit gewonnen ohne und er wolle der Mutter beweisen, daß sie der Entschluß Andeutung g'macht."

And die Stunde, die er so du viel sein, und je mehr es zu schaffen gäbe desto lieber und er wolle der Mutter beweisen, daß sie der Entschluß Andeutung g'macht."

Sylvester sch des nicht reuen dürfe. In zwei, drei Jahren wäre er soweit, daß er sie unterstützen fönne, viel leichter, als wenn er Geiftlicher würde. Die müßten warten, bis sie an die Reihe kämen, aber in einem solchen Geschäft brächte einen Und er erzählte ihr, wie er das Mäde

"Barum hoscht net früher was g'sagt?"
Die Mutter hörte ihn aufmerksam an. Sie konnte sich alles durcht legen und sah den Weg nicht klar vor denn eine solche Hoffnung wäre ganz töricht. Die Mutetr hörte zu und sagte nichts.

Im goldgestidten Gewande würde ihr Sylvester nicht bor dem Altar fteben, und in einem Pfarrhof würde er

Aber sie ließ ihn gewähren und dachte, das täte ihm Rußbach. Bei dem es nach der Kirche immer gesteckt voll war, und der sich das Geld haufenweise verdiente. Und Das war vorbei. Aber einen großen Kaufladen würde "Es wird no er haben, einen größeren noch, als der Kramer Schießl in jest gut' Nacht!" das war doch wahr. Dis einer Pfarrer würde, dauerte es Dorf. Der Zwerger Jackl und ein Knecht vom Lochmann lange, und als Kooperator hatte einer kaum genug zum und dem Schuller sein Aeltester.

"Was is nacha bös für a Madel?" "Belches Mädel?"

"No dos, wo der Herr Kooperator g'fagt hat, daß du

Sylvester wurde rot bis über die Ohren und lachte "Geh, Mutter! Was dir der g'jagt hat!" Da Herr Stegmiller hat aber aa'r amal a solchene

Sylvefter fah, daß feine Mutter ernfthaft an biefe Sache gedacht hatte, und er meinte, fie habe es wohl ber-

die Arbeit vorwärts, und weil er das wisse, sei ihm keine lernt hatte, wie gut und brad es sei, wer die Eltern wären und wie er in dem Hause aufgenommen wurde. Aber er habe nicht ans Heiraten gedacht, sagte er;

Die Mutetr hörte gu und fagte nichts. Sie ergangte im ftillen ihr Bild.

Und darin ftand jest Splbefter im Raufladen des reichen Herrn Sporner als Schwiegersohn und als der Mann der einzigen Tochter, der einmal alles erben und "Es wird no alles recht wer'n, Bua!" jagte fie. "Und

"Dös hätt' i gar it mög'n. Wia'r i so da g'leg'n bi, und bal i amal g'storb'n waar, gangst du weg. Dös hätt' i gar man alles betrachtete, hatte ihr Splvester eigentlind das besser eine Tanm genug zum nen schuller sein Aeltester. Sie marschierten singend die Nußbacher Straße herein und dann fragte sie:

Und dann fragte sie:

Wenn man alles betrachtete, hatte ihr Splvester eigentlind das besser Teil erwählt. So gewann ihre Vorstellung allmählich Form und Gestalt, und sie unterbrach den der Schuller sepp ging im Geschwindschritt heim. Alls er nabe am elterlichen Kause war, dachte er es möre ein Und dann fragte sie:
"Bas hoscht nacha jeht im Sinn?"
Splbester erzählte ihr von seinen Plänen. Erst stockend ich den bald in ein Geschäft sehen würde? Und an einen größeren Ort, dielleicht wie Nußbach oder Psassen, wenn er seine Lund an einem schonen Plat neben der Kirche? Beil solche Geschäfte den besten Besuch in den Stadel herum und schause zur Külle der Eschüller Sepp ging im Geschwindschritt heim. Als der tätigen Zuschen Buschen der Kirche? Und an einem guter Spaß, wenn er seine Lund an einem schonen Plat neben der Kirche? Beil solche Geschäfte den besten Besuch baben.

Ind ausekt fragte sie und gelbe. Gie nahm fie borfichtig aus der Pfanne und legte fie in eine Schuffel

LANDESBIBLIOTHEK

he Schultvesen re Mittelschule wurde, fan Fragen der hung fann ich Abg. Hummel en Freihandel mer ohne weit t auf dem Bo daß die Beur gen sich aus mung.) Erfre e Parteien ber n Wege, unje haft ift das gu müffen ftets b

n Rednern aus s die von ihm Förberung bes ebürftigen Ge verfahrens Buwenn die Gesobstes zuwent volle Anerird zur Frage ührungen des auch im In.

olb (Gog.), ad (fonf.). Somund bt = Bretten gesordnung:

au der daß du lachte

I bervären

Des der und und

ins ınn fie im nd Is in di

nguterweiterun Buftimmung n, ben fleiner Gebiete ber R manches geja achung der Ar

en. (Lebh. Beif.) uf die von if e hinsichtlich der der Maul- und Magregeln ar ind ber Berein

vilbert (natl.) nmiffion gur

ft" gegen monnmen ng der idesregiech untercht wird, borlagen Beleidimittels Tusfühter Aufdisidias. en An-

Ichene

er;

Bie inzwischen die "Köln. Bolksztg." mitgeteilt hat, ist je in Frage stehende Denkschrift von Abgeordneten des gentrums, "um den Bunichen eines Bundesratsmitfieds entgegenzukommen", verfaßt worden.

Bahlanfechtungen und Bahlprüfungen.

A. Gk. Die große Bahl der Bahlanfechtungen lenkt das Gespräch auf die bisherige Uebung bei den Wahlpriifungen. In Baden find die Resultate im 1. und 7. Rreise ungen. In Saben into die diestrittate int I. Und i. steele ingefochten; eine Aufhebung einer oder beider Wahlen jält man für wahrscheinlich. Daher das große Interesse m der Tätigfeit der Wahlprüfungstommiffion. iehe gestriger "Bolfsfreund".) Befanntlich ging im Reichstag bisher immer lange Zeit vorüber, bis die Be-anstandungen der Wahlen erledigt waren. Meistens verliefen drei und vier Jahre, dis der Reichstag die Legiti-mation seiner Mitglieder vollständig geprüft hatte; zuweilen fiel der lette Prüfungsentscheid in die Zeit furd por Ablauf der Legislatur. Das bedeutet eine große Beeinträchtigung der Rechte der deutschen Wählerichaft. Borhläge zur rascheren Erledigung der Arbeit hat man im Meichstage gemacht. Ich nenne 3. B. denjenigen, der für das erste Jahr jeder Session eine doppelte Wahlprüsungskommiffion in Tätigkeit setzen möchte. Dabei aber besteht die Gefahr, daß in jeder dieser Kommissionen nach anderen Grundsätzen geurteilt werden fonnte. Einem Borichlag, die Prüfung und Entscheidung einem Gerichtshofe zu übertragen, wie es jest im neuesten Bundesstaat eingeführt ist, fand im Reichstag tein Entgegenkommen. Hoffentlich wird es auch nicht im badischen Landtage der Fall sein. Es ist befannt, daß die Wahlpriifungstommiffion bes Reichstags für die Beanftandungen und Ungültigfeitserflärung gang bestimmte Rormen aufgestellt hat; diese Grundsätze wechseln aber mit den Bersonen und Wehrheiten innerhalb dieser Kommissionen.

Nach der Wahl von 1907 wurden 80 Bahlproteste (gevan ible jest) eingeleigt, bason hatte die kloningen in mogens-, is einfommen in der in den 35 Bermögens-zurückgewiesen als unbegründet. Im Jahre 1910 war (36 und 65) und Baden 57 (barunter 35 Bermögensnoch feine Wahl für ungültig erklärt, als der Reichstag seinem Ende zuneigte. Die Wahl des Abg. Henning wurde von der Kommiffion für ungültig erflärt; das zurud; dann fam die Gültigfeit zustande. Ebenso ging 10—20 Millionen Mark Bermögen sind schon 22 Besitzen gleichen bei jenen der Abgg. Sievers und Behl. Bech- 3 in Karlsruhe und je 1 in Konstanz, Durlach, Bruchsal, ertragsfähig sind, nochmal so viel kosten, würden sie jelnde Majoritäten des Plenums fanden sich in letzter Zeit Stellingen. Heidelberg und Weinheim. 3—5 Millionen bes Vienums fanden sich in letzter Zeit Sie Weisen. Der sie wirden der Mandate zusammen, die vorher in der sieden der Mandate zusammen, die vorher in der sieden der Mandate zusammen, die vorher in der zur Rettung der Mandate zusammen, die borber in der Kommiffion für ungültig erflärt worden waren. Gin Antrag, der unerledigt blieb, wollte der Bahlprüfungskommission, die Befugnis einräumen, ihre Arbeit fortzu- lingen, Billingen, Kehl, Lahr und Offenburg. setzen, auch wenn der Reichstag nicht versammelt ift und ihr das Recht verleißen, die Anstellung von Ermittlungen

selbständig zu beschließen. Nach den bisherigen parlamentarischen Erfahrungen über die Mandate der Kölsch usw. so rasch gehen wird, wie sein. Jedenfalls halten sies aus. Es mag gehen wies will.

Do klopfte der Sepp ans Fenfter, und fie fuhr erichrok-

Serbus! Da kumm i g'rad recht zu die Ofteroar. Gib

Geh no d'erscht gang eina und sag mir Grüaß Gott!

"Ja, was moanst denn, wia 'r i Kohldampf schiab!"

Sohn. Er war um ein weniges fleiner als der Bater,

aber feine Schultern waren breiter, und wie ihm die blitz-

blaue Uniform prall ansaß, war er ein Bild von derber

"Muaßt denn du g'farbte hamm? De g'hören zu der

"So lang' kann i net wart'n. I friß de mein un-

Sie ichob ihm die Schüffel bin, und er holte fich etliche

"Sieb'n Tag. Am Mittwoch muaß i wieber ei'paffier'n."

"Bas? Er werd do it arbet'n an die Kartäg?"

"Ra, er is zum Haberlichneider umi. Da herr Mang

Rraft. Und das frische, tede Befen ftand ihm gut.

"Bia lang haft denn Urlaub, Sepp?"

"Bo is denn der Bata?" fragte er.

Gie is beim Rind droben."

is do g'wen, und nacha fan's mitanand furt.

"Und d' Urschula? Daß dir de it hilft?"

Er faute mit bollen Baden.

Er is it dohoam."

der Tischkante auf.

Jessas, aber du hojdit mi berfchrect!" Er lachte, daß man alle Zähne fah.

no glei a paar her, Muatta!"

troffen hab'," wiederholte er.

fen zusammen.

bischt wor'n."

ausanander.

g'meicht."

heraus

rbschaftssteuerfrage dürste ein ausreichender men für ungültig erklärt und nur dem Sieger in Abzug statt. weis dafür sein — wenn es eines solchen überhaupt bes gebracht — sie können ebensogut auch dem Besiegten zuges fallen sein —, dann fällt bei der geringen Stimmenmehrste —, baß er zu der fraglichen Denkschrift in keiner Bestellt des Mandat Oslick in den Germitster

fonservativen Wähler scharenweise ihm ihre Stimme

Sachlich haben die beutsch-sozialen Blätter vollkommen recht, wenn auch die nachträgliche Hetze gegen Herrn Dr. Haas von seiten der antisemitischen Blafe, die ihm desanständigen Menschen gebührend gewürdigt wird.

trägt 21 241 Stüd unter der Annahme, daß für 1914 bom deutschen Staatsbahnwagenverband eine Bermehrung von 4 b. S. festgesetzt wird, ergibt sich für Baben eine im Jahre 1914 zu beschaffende Stückzahl von 850 Wagen. Diese Wagen sollen, wenn es nach den seinerzeit bom Staatsbahnwagenverband zu treffenden Bereinbarungen erforderlich erscheint, zur Sicherung rechtzeitiger Lieferung bereits im Jahre 1913 vergeben werden. Die Unterver-teilung der 850 Bagen nach Gattungen steht noch nicht Die Beschaffungskoften mit dem Berwaltungsaufwand belaufen sich auf rund 2 664 000 Mf.

für sogenannte Einkommensmillionäre, d. s. Leute, die und deshalb zu viel Steuer und Umlage verursachten also ein Einkommen von 40 000 Mk. im Jahre haben, so Aber das waren lauter Verkäufe zwische Muggensturmet die ganze Bahlhandlung eines Bezirks soll für ungültig entfallen nach einer neueren Aufstellung auf Mannheim und Bietegheimer. Zwischen Sie Landwirtschaft interessieren Witglied des Wahlborstandes sich auf kurze Zeit entfernt noch 209 Personen, die ein Vermögen von 1 Million und (weil sich in Bietigheim nur die jüngeren Leute der Innoch 209 Personen, die ein Vermögen von 1 Million und (weil sich in Bietigheim nur die jüngeren Leute der Innoch 209 Personen, die ein Vermögen von 1 Million und (weil sich in Bietigheim nur die jüngeren Ceute der Innoch 209 Personen, die ein Vermögen von 1 Million und (weil sich in Bietigheim nur die jüngeren Ceute der Innoch 209 Personen, die ein Vermögen von 1 Million und (weil sich in Bietigheim nur die jüngeren Ceute der Innoch 209 Personen, die ein Vermögen von 1 Million und (weil sich in Bietigheim nur die jüngeren Ceute der Innoch 209 Personen, die ein Vermögen von 1 Million und (weil sich in Bietigheim nur die jüngeren Ceute der Innoch 209 Personen, die ein Vermögen von 1 Million und (weil sich in Bietigheim nur die jüngeren Ceute der Innoch 209 Personen, die ein Vermögen von 1 Million und (weil sich in Bietigheim nur die jüngeren Ceute der Innoch 209 Personen, die ein Vermögen von 1 Million und (weil sich in Bietigheim nur die jüngeren Ceute der Innoch 209 Personen, die ein Vermögen von 1 Million und (weil sich in Bietigheim nur die jüngeren Ceute der Innoch 209 Personen, die ein Vermögen von 1 Million und (weil sich in Bietigheim nur die jüngeren Ceute der Innoch 209 Personen von 1 Million und (weil sich in Bietigheim nur die jüngeren Ceute der Innoch 209 Personen von 1 Million und (weil sich in Bietigheim nur die jüngeren Ceute der Innoch 209 Personen von 1 Million und (weil sich in Bietigheim nur die jüngeren Ceute der Innoch 209 Personen von 1 Million und (weil sich in Bietigheim nur die jüngeren Ceute der Innoch 209 Personen von 1 Million und (weil sich in Bietigheim nur die jüngeren Ceute der Innoch 200 Personen von 1 Million und (weil sich in Bietigheim nur die jüngeren Ceute der Innoch 200 Personen von 1 Million und (weil sich in Bietigheim nur die jüngeren Ceute der Innoch 200 Personen von 1 M Wengned des Wantworttandes pa auf turze Beit entfetnt noch 209 Personen, die ein Vermogen von 1 Wenton und (weit sta) in Bierigheim sint die findetere Geländepreis bat, oder wenn im Bahllokal Stimmzettel ausgelegt darüber aufzuweisen haben. Mannheim steht sonach mit dustrie zuwenden), kommt solch niederer Geländepreis darüber aufzuweisen haben. Mannheim steht sonach mit dustrie zuwenden), kommt solch niederer Geländepreis darüber aufzuweisen haben. Mannheim steht sonach mit dustrie zuwenden), kommt solch niederer Geländepreis darüber aufzuweisen haben. Mannheim steht sonach mit dustrie zuwenden), kommt solch niederer Geländepreis darüber aufzuweisen haben. Mannheim steht sonach mit dustrie zuwenden), kommt solch niederer Geländepreis darüber aufzuweisen haben. Mannheim steht sonach mit dustrie zuwenden), kommt solch niederer Geländepreis darüber aufzuweisen haben. Mannheim steht sonach mit dustrie zuwenden), kommt solch niederer Geländepreis darüber aufzuweisen haben. Mannheim steht sonach mit dustrie zuwenden), kommt solch niederer Geländepreis darüber aufzuweisen haben. Mannheim steht sonach mit dustrie zuwenden), kommt solch niederer Geländepreis darüber aufzuweisen haben. Mannheim steht sonach mit dustrie zuwenden), kommt solch niederer Geländepreis darüber aufzuweisen haben. Mannheim steht sonach nieder Geländepreisen haben. Mannheim folgt in weitem Abstand Karlsruhe mit kaufen. Für den in Bietigheim üblichen Geländepreis tation unter einen Aufruf setzten. Den Geiftlichen ift nur auch im Reich nur von wenigen Städten übertroffen. Nach 211 Millionären (95 Personen mit 1 Million und mehr kann man sich dann vielleicht in der schlechtesten Lage fung erheblicher Art anzurechnen. Und sonstige Fälle Bermögen und 116 mit 40 000 Mf. und mehr Einfomstant nicht einwal die Sösste. Es wöre da wonken, der schwer geschädigt; er könnensmillionäre), Pfordheim 101 haupt nicht mehr betreiben.

Mehr als 20 Millionen Mark Bermögen befiten 9 Bersonen in Baden, davon wieder allein 6 in Mann heim und je 1 in Karlsruhe, Seidelberg und Beinheim. rube, 6 in Freiburg, 3 in Lörrach, je 2 in Baden und Pforzheim und je 1 in Durlach, Bruchfal, Raftatt, Ett-

Bon den oben erwähnten Glüdlichen ift unferes Biffens nicht ein einziger ein "mit nichts zufriedener Sogialdemofrat"; fie find alle zufriedene und "gut gefinnte" Staatsbürger, die noch mit Orden und Chren überhäuft werden. Gie werden zum Teil sogar gute Kirchenchriften

Bum Nenban ber Seil: und Pflege-Anftalt in Raftatt Bei der Wahl im 7. bad. Kreise willen einige abgestimmt haben, denen das Wahlrecht fehlte. Es wird sich bier Hauptsächen, wie die Kommission mit dieser Tatsache, die erst schweben seit einiger Zeit Unterhandlungen zwecks Gestamben Reiden, denen das Wahlrecht fehlte. Es wird sich bier hauptsächen, wie die Kommission mit dieser Tatsache, die erst schweben seit einiger Zeit Unterhandlungen zwecks Gestamben Reiden, denen das Wahlrecht fehlte. Werden die Stimstallen ist, sich absindet. Werden die Stimstallen ist, sich absindet.

Bu diesem Zwecke war auch eine Kommission von sechs Mitgliedern, bestehend aus Bürgern von Bietigbeim und Muggensturm bei dem Herrn Minister Freiherrn Bodman. Die Regierung will nämlich für das Gelände, welches auf Bietigheimer Gemarkung liegt, für das Biertelmorgen 126 Mf. bezahlen, während die Eigentümer Die Bahl des Abg. Dr. Haas in Karlsruhe ist den suir Duadratmeter 35 Pfg. verlangen, macht für das Antisemiten ganz besonders unangenehm. In den Viertelmorgen 315 Mf. Begründet wird diese Forderung Deutsch-Sozialen Blättern wird den Konservativen ge- damit, daß in Bietigheim der Biertelmorgen 300—500 Mf. hörig der Kopf gewaschen, weil sie diesen Herrn durchge- kostet und nachher sedenfalls noch teurer werden dürste lassen. Dabei wird der folgende Sat geprägt: "Die durch den Verlust des Geländes für die Anstalt. Der Juden und Liberalen haben ihrem Kandidaten ein natio- Herr Minister glaubte nun, daß die Anstalt auch Vornales Mäntelchen umzuhängen gewußt, sodaß selbst die teile bietet. Dieses kann aber nur für Muggensturm Stunde von der Anstalt entfernt; der Berkehr geht nur über Rastatt und Muggensturm. Auch kommt auf Bietigsheimer Gelände nur die Anstalt selbst zu stehen, die umlagefrei ist, während die Beamten- und Wärterwohnungen wegen einen Strick drehen will, weil er Jude ist, bon jedem auf Wuggensturmer Gebiet zu stehen kommen. Sbenso auständigen Menschen gewürdigt wird. Bum Güterwagenmangel.

Der Sollbestand an Güterwagen auf 1. April 1914 besigt 21 241 Stöf unter der Annende ber Sunger eine Annende berfürzung. Auch fällt der Gemeinde für die eigentümberklichen Aech der die Umlage und für das Allmend die sogen. Allmendauflage weg. Nach dem Projekt fällt auch ein großes Stück Wald in die Anstalt. Das bedeutet für die Gemeinde auch ein großer Einnahmeausfall, weil dieselbe

nicht zu viel Wald befitt. Die Regierung ftilit fich nun bei Festsetzung ber Preise auf die bisher abgeschloffenen Berfäufe der Gelande. ift anscheinend gang forrett, aber wer die Berhältniffe genauer tennt, fommt zu einem andern Schluffe. Die bisher abgeschlossenen Verkäufe find nämlich in dem in Frage ftehenden Gelande nur folche, wie für Guter, Die aus irgend einem Grunde um jeden Preis verkauft worden

Es find da Arbeiter, die in der Industrie in Karlsrufe wohnen laut "Neue Bad. Ldsztg." im industries und hans und Umgegend beschäftigt sind und die Landwirtschaft nicht und les Freichen Mann he im. Rechnet man die Zinsen von del kreichen Mann he im. Rechnet man die Zinsen von der betreiben konnten, oder solche, die deshalb verkaufmehr betreiben konnten, oder solchen zu hach in der Stewer eingeschäft weren der William Wark au. 4 Prozent gleich 40 000 met gle Parm 1 Million Mark zu 4 Prozent gleich 40 000 Mt. als Norm ten, weil dieselben zu hoch in der Steuer eingeschätzt waren gierung bietet, nicht einmal die Salfte. Es mare ba mander schwer geschädigt; er könnte die Landwirtschaft über-

Nun bietet die Regierung als Erfat in der Mal. icher Gemarkung Grundstücke an, die bon der Malider Gemeinde feilgeboten werben. Diefelben follen ebenfogut und ersatwürdig sein. Dieses zugegeben, so muß aber hrborgehoben werden, daß der Weg dorthin, bis er fahrbar mare, die Bietigheimer Gemeinde wieder Taufende nachweisbar, davon wieder 9 in Mannheim, 4 in Freiburg, von Mark kosten würde. Auch würden die Aecker, bis sie heimer hätten sie schon längst gekauft, wenn obiges zu-tressen würde, weil man sie bisher noch billiger hätte haben können als jett, wo dieselben zurückgehalten wer-

ben, um mehr zu befommen. Die ficher gerechte Bitte der Bietigheimer geht nun dahin, daß fie für ihre Güter wenigstens joviel erhalten, daß fie innerhalb der Gemarfung und zwar in der ichlechteften Lage fich wieder ankaufen können und da ist der Preis von 35 Pfg. pro Quadratmeter nicht zu viel. Wir ersuchen nun die Abgeordneten der Zweiten Kammer, speziell die sozialdemofratischen, für die gerechten Bunfche unserer Gemeinde

Kattunkittel herausgreifen und uns dann wieder den Grzeug-

ber Laube"; auch "Rote Dacher" machen in ihrer flüchtigen Behandlung einen unvolltommenen Gindrud. "Weiße Berbitaftern" von derfelben Künstlerin find zwar nicht übel, aber überragen auch das Mittelmaß üblicher Blumenmalereien feines wegs. Marie Ressels (Rothenburg) große Bild "Flucht nach Egypten" ift gut im Gedanken; betont aber zu biel bas Landichaftliche, mahrend das Figurliche nur als Rebenfache behandelt icheint. Ferner ift Diese Malerin vertreten mit: "Beimtehr" und einem äußerft wirfungsvollen Städtenachtbildden mit raffinierten Beleuchtungseffetten "Bom Jahrmarft"; auch die landschaftlichen Motive aus "Assuans" Umgebung verbienen lobend hervorgehoben gu werden. Berner Speidels (Karlsruhe) charafteristischer Frauenkopf "Ueber ber Arbeit" und Toni Bolters (Karlsruhe" "Tiefes Baffer" (gut im Licht und Perspettive) beschließen borteilbaft die Lusstellung Dieses Saales. Im nächsten Raum treffen wir eine Kollettion Ernft Gitners (Summelsbüttel) an. Gitner bevorzugt ein grelles, leuchtendes Kolorit und eine verschwenderische Anwendung der gewagtesten und kontrastierendsten Farbentombinationen, mit welchen er eine einheitliche, harmonierende Fernwirfung zu erzielen bestrebt ift. Mag diese Malart noch so interessant-raffiniert sein, - über ihren äfthetischen Wert kann man zweierlei Meinung haben. fornen das am besten bei seinen Landichaften aus dem "Urfarntal" wahrnehmen. Während "Rhododendron am Teich" und "Eine Geschichte" auch noch lebendig in ihrer farblichen Biebergabe find, wirfen sie durch "ruhigere" Manier doch weit einheitlicher und "bild"-mäßiger. Auch in der Komposition und figurlichen Anordnung fällt "Gine Gefchichte" vorteilhaft auf. D'

Sepp tauchte das Ei ins Salz und schob es in den Bildern find nicht ohne Heiterkeitserfolg; wir wollen nur noch

"Mh so!" sagte er. "Da hon i jetzt gar it dro denkt. Rattunkittel herausgreifen und uns dann wieder den Erzeug. "Mh so!" sagte er. "Da hon i jetzt gar it dro denkt. Rattunkittel herausgreifen und uns dann wieder den Erzeug. "Möserbogen" und "Sof in Elife Mahler (Rolhenburg) "Röderbogen" und "Sof in Elife Mahler (Rolhenburg) "Röderbogen" und "Sof in Worn, seit daß du furt bist."

Werlin) bringt ein zu skiezenhaft gehaltenen Gartenstüd "In

Bie der Bater zum Bürgermeifter gewählt und wieder abgesetzt wurde, wie das Kind von der Ursula einen Spottnamen hätte friegen sollen, und wie es jest einen Prozeß Lag di amal o'schaug'n mit der Uniform! Broater "Dös kimmt vom G'wehr schmied'n; dös treibt van gäbe mit dem Hierangl Xaver. Der Sepp hörte zu und Die Schullerin fah mit rechter Zufriedenheit auf ihren

(Fortfetung folgt.)

Badischer Kunstverein.

Jett gib ma glei a paar Ofteroar, weil i's so guat Eine permanente Ausstellung moderner Kunsterzeugnisse (Ge-(Schluß.)

Wenden wir uns bei unserem Rundgang nun auch den anbern Räumen zu, in benen fich feit unserem letten Besuch wieder vieles durch Neuanfünfte geändert hat. So fällt uns zunächst eine Serie fogenannter "Gemälde" auf, bei deren Betrachtung wir noch im Zweisel find, wen wir eigentlich mehr bedauern sollen: das Publikum, dem es vor lauter "blau" und "grün" d war s vor den Augen wird, oder den geistigen Urheber biefer Erzeugniffe, deffen Rame jedesmal nicht ohne einen Beiflang von Spott genannt wird. Th. Schindler, der Schöpfer diefer Berte nennt beispielsweise eine wenig verlodende weibliche Figur in einem eintonigen, ichreienden und ordinaren blauen Feldarbeitskleid vor einer giftig-grünen unbestimmbaren Fläche: "In Gottes Garten." Um dem Bild noch dichterische Tiefe und Wejensgehalt zu verleihen, hält die verzerrt-erhobene Seph überhörte ihren Seufzer. Er klopfte ein Ei an icheinlich sollte das gelegentlich eine "Mohnblume" werden aus junge Mädchen in einem abgelegenen Gartenversted lauf Gottes Garten; aber in diesem Falle wären die botanischen und der Geschichte einer borlesenden Gespielin. Gitners "P Gottes Garten; aber in diesem Falle waren die volanischen und ber Geschulge einer ausgestellten gärtnerischen Talente des alten, braven Herrgotts entschieden begen-Landichaft" fann als das beste seine nollständig an nur zu bedauern. Auch die meisten von Schindlers anderen betrachtet werden; die Manier ist eine vollständig an

BLB LANDESBIBLIOTHEK

Seite

Gernso giofige Wald jehr gefung ber 2. Vori bungsansby and besons jeine With rus Karlss lung der rungen im ten nun o Berschöner

stell noch

Stimmung

möchten o

nerkjam

n libr, ir

Tagesorb Areistonf

in Unbeti

lung erfo

gerau auf. 23 zum "R nach!

tert!

furt

frage puntte jamber

Beileg

Lohn

rebu

au

Aus dem Landtag.

Die Budgetfommiffion,

jeste gestern Nachmittag ihre Beratungen über bas Gifenbahnbefriebsbudget fort. Aus der Mitte der Kommission wird eine Anfrage an die Gr. Regierung gerichtet, ob sie in der Lage fei, Ausfunft über die Borfehrungen gu geben, Die dem Bernehmen nach der badifche Staat gur Erhaltung ber noch unabhängigen Mannheimer Schiffahrtsgefellschaften (badijche Attiengesellschaft für Rheinschiffahrt und Seetransport fowie Rheinschiffahrtsaftiengesellichaft vormals Fendel in Mannheim) getroffen habe. Der Finangminifter legt in vertraulicher Beije Die Magnahmen dar, die die Gr. Regierung zusammen mit der Rheinischen Kreditbank in Mannheim in fraglicher Sinficht getroffen hat und die hierwegen mit der genannten Bank bereinbarten Bestimmungen. Das Vorgehen der Regierung und die weitergeführt werden, der die Reichsbersicherungsordnung ge-

Gine längere Distuffion knupfte fich an die Anfordecung bon 39 000 Mt. für außerordentliche Belohnungen an etatmäßige technische Beamte. Das Finanzministerium hat für die Berwilligung dieser Besohnungen besondere Grundsäte aufgestellt, die sich streng an die bezüglichen es feine Sozialreform. (Biderspruch recht. Beifall links.) Regierungsseitig werden die im legten Jahre verwilligten Belohnungen, die in den Zeitungen Anlag gu fritifden Außerungen gaben, als durchaus korrekt bezeichnet. Seitens Umgekehrt ist es richtig. Auch der kaiserliche Erlaß mußte gu-Zustand erklärt, daß solche Remunerationen nur an höhere leitende technische Beamte bezahlt werden können. Regierung erflärt, daß auch an untere Beamte folche Belohnungen bezahlt werden. Wolle man noch weiter gehen, fo mußten die gesetlichen Bestimmungen geandert werden. Das hätte aber febr bedenkliche Konfequenzen. Die Bosition wurde genehmigt.

Die Rommiffion für Juftig und Bermaltung beschäftigte fich in ihrer gestrigen Sitzung mit dem Ent- bei ben Arbeitern, sondern auch bei den Unterbeamten. Dafür baudeversicherungsgesetes i betreffend. Der beamien von den verschiedenen Barteien bei den Bahlen geborliegende Gesetzentwurf resultiert aus der Notwendig-nacht worden sind. Die Forderung des Schutzes der Ar-der Alle Auflichen Bestimmungen beitswilligen klingt sehr nach Ausnahmegeschen. Herr über die Gebäudebersicherung an die Borschriften des Dr. Schiffer hat gestern im Abgeordnetenhaus gesagt, daß babische Gebäudeversicherungsanstalt eine Zwangsanstalt bestehenden Gesetze sich durchführen lasse. Sous ber Arbeitsift, kann von einer völligen Uebernahme der Bestimmun- willigen foll heißen: Schut der Unternehmer und des Kapitals. in Frage kommen, nicht die Rede sein. Eine Abanderung bis auf die Linke über, bis an die Grenze, die uns von allen sichtlich der Berjährung der Beiträge und hinfichtlich ber Frift gur Erhebung der Rlagen in den Fällen des § 68 bes Gebäudeversicherungsgesetzes. Die Frist für Berjähkeute nicht mehr so unmöglich erscheinen. Wir wollen nicht
nuc Berfürzung des Arbeitstages, wir wollen auch Fexien Neu und wichtig ift im Entwurf die Bestimmung, daß die durchaus nötig. Wir verlangen ferner Schut der Arbeiter vor

ben Bebenfen befonders gegen die lettere Reuerung geltend gemacht, während von sozialdemokratischer und libe- burch Arbeiter ist unbegründet. Wir verlangen, daß auch erhöhen. raler Seite derselben das Wort geredet wurde, jedoch Aerzte zur Gewerbeaufsicht herangezogen werden. Wo Gewurde betont, daß man sich nicht damit einverstanden er- werbeaussichten ihre Pflichten erfüllen und trot der Kneflaren könne, daß die Gewährung der Entschädigung in belung, die ihnen auferlegt ift, über die vorhandenen Mangel das Ermessen der Anstalt gestellt ift bei den durch Berg- energisch Riage führen, da versagen die Gerichte. Die Strafen fturz, Hochwaffer ufw. entstehenden Schäben. Bon einer Seite wird die Schaffung bon Gefahrenflaffen empfohlen, von anderer Seite befämpft. Die Regierung iprach fich gegen die obligatorische Entichadigung der durch Bergsturz, Hochwasser usw. entstehenden Gebändeschäden aus, weit gehen. Aber unsere Aufgabe ist es eben, nicht hinterher- Berlin SB. 68, Lindenftr. 69 erschienenen Broschüre. Da der währt werden, wenn eine Gefährdung der Erifteng ober teutiden Birticaft. eine empfindliche Bermögensschädigung vorliegt und die

Deutscher Reichstag.

(15. Sigung bom 28. Februar, 1 Uhr.)

Bu Mitgliedern ber Reichsichuldenfommission werden burch Buruf gewählt Die Abgeordneten Dr. Gubefum (Gog.), Erzberger (Bentr.), b. Binterfelb (fonf.), Bimmer-mann (natl.), Dobe (F. Bp.) und Dombed (Pole). Auf der Tagesordnung fteht der Etat des Reichsamts bes Innern.

Abg. Wurm (Goz.):

Die Thronrede fagt, die Sogialreform folle in dem Beifte hierbei verfolgten Ziele derfelben fanden die einstimmige schaffen hat. Aber mit diesem Geiste find die Massen nicht zufrieden. Die Reichsversicherungsordnung hat nicht nur einen Stillftand, fondern auch eine Berichlechterung gebracht. Folge davon ift, daß wir in neuer Starte wiedergetehrt find, wie es schon 1907 der Abg. Trimborn vorausgesagt bat. Sogialpolitit stammt bon ber Sogialbemofratie; ohne fie gibt Draugen im Bahlfampfe ift und immer borgehalten worden, Die Gozialbemofratie wolle überhaupt feine Gozialpolitif, fongeben, bag ber Unftog jur Sogialpolitif von ben internationalen Arbeiterorganisationen ausging. Rach alledem brauchen wir Ihnen nicht gu fagen, daß wir prattifch mitarbeiten mollen, fondern umgefehrt muffen wir Gie auffordern, mit uns gu arbeiten. Auf bem Standpunft "alles ober nichts" haben wir nie gestanden. (Lebhafter Biderfpruch rechts.) Die Freiheit bes Arbeitsbertrags befteht nicht und hat nie bestanden. Die Sandwerfer- und Mittelstandsfrage ift heute die ichwierigite. Die Broletarifierung ichreitet zeugen ja auch die vielen Berfprechungen, bie den Unterber Schut ber Arbeitswilligen mit itrengfter Unwenbung ber ausgefagt. Bir forbern ben Uchtftundentag; bas wird Ihnen bäudeschäden gewährt werden kann, die durch andere ele- ratsverordnungen in Kraft treten. Die Gewerbeauflicht wird mentare Ereignisse (Bergsturz, Erdfall, Sturm, Hoch- noch nicht genügend ausgeübt. Bir wollen auch Arbeiter Bon seiten eines Mitglieds der Zentrumsfraktion wur- sind bereits Arbeiter als Gewerbeauffichtsbeamte angestellt. find oft fehr niedrig, ja oft im Bieberholungsfalle niedriger als im erften Fall. Unfere Borfcbläge werben für die Arbeiterfleffe und bamit für bie gange Ration ein Gegen. Bir fclagen

vornehmere und saubere und die Farben sind auf einen hars Schreck ause einen hars Schreck ause eine hars schreck aus desestimmt. Hans Reeger (Rarls- ende Lichtreflege, sowie der Dunstflor über der Wasserstäche und Schliehslers (Hier) formenschöner Mädchen-"Statuettem ruhe), ein begabter Schönlebers, zeichnet sich bei feinen in der Luft ungemein fein der Natur abgelauscht sind. Prof. (Gips). Fritz Chrifts † (München) "Berle" und E. Fruhdämmerungen und ihrer bläulich-schattenhaften Stim- Wertstätteninterieur mit martigen, gehärteten Arbeitergestalten und "Dorffluß" legen das ichonfte Zeugnis davon ab. Baul Kulturträger in Germanien". Karl Bendels (Berlin) ausgestellt; ferner eine geschichtliche Darftellung "Römer als bon Raben fe in (Karlsruhe) erfreut uns wieder mit seinen "Bestpreuß. Landschaft" verdient mit Cophie Lens (Karlshohe bliden wir auf das "Dorf im sublichen Schwarzwald" wie Erwähnung. Sans Sammer (München) birgt in seiner es fich in hellem, goldenem Sonnenlicht vor uns ausbreitet. Rollettion manche beachtenswerte Stude, fo das ftimmungsvolle dieses Bilbes etwas zu weit und überschrift die Grenzen gur "Kammerfänger Hofmüller" wirst in seiner foloristischen Zurud-"Abendgewölt". F. B. Boigts (Breslau) Koftumportrat des füßen Weichlichkeit. "Walbeingang" und "Barkeingang mit haltung. Die von Brof. Dans Chriftiangen (Paris) ausruhes Alt-Meister, Prof. Sans Thoma bringt eine seiner berechnet, um gefallen zu können; als einzigste Ausnahme son ber "Studientopf" mit feinen weichen Linien und warmen Tonen prachtvolle Leiftungen von hobem fünftlerischem Bert find "Diana" (aquarelliert), "Uhu"="Auferstehung" und "Truthahn"

des Entwurfs wird ausgesetzt bis die Fraktionen Stel- handel ist stetig gestiegen. Er weist für 1911 Rekordza Lung genommen haben. Die Einzelberatung wird bis zu Die Zahlungsbilanz hat sich seit 1909 aus der Passibil gearbeitet und ist seit 1911 etwas aktiv. Unsere Si Die Zahlungsbilang hat fich feit 1909 aus ber Baffibitat gearbeitet und ift seit 1911 etwas aktiv. Unsere Statis leiber fehr mangelhaft. Die Entwidlung unferer Boll. icaft im Innern ift erfreulich. Der Beitritt bes Fistus Rheinisch-westfälischen Rohlenspudifat ift volkswirtschaftlich großer Bedeutung. Das Rohlenshnditat hat die Breife um 25 Pf. bis 1 Mt. erhöht. Das Kohlenspnbifat bätte mals diese Preiserhöhung gewagt, wenn nicht der preußi-Fistus mitgemacht hatte. Er wollte auch einmal aus ber gro Schüffel effen. Unfer Antrag gegen ben Miftbrauch ber telle ift bom Reichstag einstimmig angenommen worden jest geht ber preußische Minister felber bin und macht Breiserhöhung des wichtigften Konsumartifels der Indus mit, was ohne fein Butun nicht möglich ware. Das Reich Betroleum-Monopol wurde eine Berteuerung bes Betroleum bringen. Auch die deutsche Landwirtschaft bat die auf sie ge festen hoffnungen voll erfüllt. Go ift nur eine Frage ber Bei daß die deutsche Landwirtschaft auch die Getreideverforgur Deutschlands wird voll leiften tonnen. Wir werden die fei 30 Jahren bewährte Birtichaftspolitif fortführen. Die bornehmite Aufgabe Diefes Reichstages ift die Borbereitung ber Handelsverträge. Daher beantragen wir zuberlässige und umfaffenbe Produttionsstatiftifen und forbern weiter eine Gin wirfung auf Die Konfurrengfähigfeit hinfichtlich der Gleichftel. lung in ber fogialen Belaftung.

Abg. Baulishagenow (fonf.): Die Frage ber Abgrengung von Fabrif und Sandwerf harrt noch immer ber Löfung. 20 fteht es damit? Das Rohlenspnbifat fest die Breife für feine Brobutte feft, dem Sandwert verbietet man dies burch § 100. 3m Gubmiffionswefen wird immer noch nach bem alten Schema weitergearbeitet. Die Regierung braucht nur mit gutem Billen im Berwaltungswege einzugreifen. Unter Entruftungsrufen ber Linken fritifiert ber Rebner bas Unterrichtsinftem in ber Fortbilbungsichulen. Auf einen Buruf fügt er hingu, bag auch ber Religionsunterricht nicht hinein gehöre. Rebner fpricht weiter gegen Konsumbereine und Tarifverträge, forbert bie 3ntraftfebung bes zweiten Teils bes Gefetes für Gicherung ber Bauforberungen und faßt feine Erflärungen gufammen in ber Aufforderung an die Rogierung: Run endlich Taten für den Mittelitanb.

Mog. v. Morawski (Bole) verlangt Paritat für bie Bolen bei staatlichen Gubmiffionen. Die Regierung hat ein gewaltiges Schulbenfonto gegenüber ber polnifchen Bebofferung.

Abg. Graf Pojabowsin (wilb): An unjerer Entwidlung ift scharf kritistert worden. Das Ausland benkt da anders und beneidet uns um unsere Erfolge. Das deutsche Bolk sollte sich andern Parteien scheibet. Bei jedem Arbeiterschut hat bieber würde der nationale Stolg unser politisches Schwergewicht im Auslande ftarfen. Gin Beamter muß fich bor jebem Digbrauch huten, aber er muß bar Bublifum, mit bem er bireft in Berbezahlter Beiträge ioll von 5 auf 2 Jahre herabgesetht, die für die Arbeiter, wie sie schon bei der kaiserlichen Werst in Kiel Geist auslegen. Das ist deim Reichsvereinsgeset nicht immer Bersicherung auf alle Explosionsschäden ausgedehnt wer- den Gefahren des maschinellen Betriebs. Mit dem Intrast. Die wichtigste Aufgabe der Sozialpolitit ist jeht eine Verbesserung der Wohnungsverhaltniffe. Das Großtapital muß herangezogen werben. Redner wendet fich gegen bie Angriffe ber fozialbemofratischen Presse. Die Grhaltung des Bauernstandes ift eine ber wichtigften Fragen. Bur Berabfetung ber Alters. grenze bei ber Berficherungsordnung liegt fein Grund bor. Es ift unrichtig, fortwährend die Gehälter ber Beamten gu

Weiterberatung Donnerstag 1 11hr. - Schluß 61/2 11hr.

Hus der Pariei.

Bis bu eine ber Unfrigen? Unter biefem Titel richtet bie Genoffin Louise Biet ein Mahnwort an die Frauen und Madden des arbeitenden Bolles in einer foeben im Berlage ber Inhalt derfelben durchaus allgemein verftanblich ift Finanzen der Anstalt es gestatten. Die Beratung des § 2 über die Wirtschaftspolitik sprechen werde. Deutschlands Außen. ohne Umschlag zum Massendertrieb sehr billig abgegeben. euren (Zentr.) erflärt, daß er nur Preis beträgt 10 Pf. An Organisationen wird eine Ausgabe Schrift in der Agitation ficher gute Dienste leiften. Der

Schmidt = Reftners (Berlin) "Badende" (Gelbbronge) find ideale Offenbarungen nadter Goonheit. Rich. Abraham (Berlin) hat "Gba" und "Glabiator", S. Menniden "Berschmäht" und Dan. Stoder "Johannes" b. Täufer"

Kleines Feuilleton. Die Brobe auf bas Exempel. In der bon ber Dante Mighieri-Gefellschaft herausgegebenen Zeitschrift "Italia" beröffentlicht der Kunftgelehrte und Konservator der Kunftdentmaler Italiens, Corrado Ricci, einen Auffat über bas Birten bes berühmten Altvenezianer Malers Gentile Bellini am haltenes "Selbstporträt 1899". Eine umfangreiche Kollektion (Düsselders) entzückt mit einer reichen Kollektion Federzeich an seinen Hof ziehen und 1479 reiste Gentile Bellini nach Konhofe bes Sultans Mohammed II. Obgleich ber Koran fich, stantinopel. Trot seines großen Geiftes und seines lebhaften Runftfinns vermochte fid ber Gultan nie von dem Ginfluß alttürlischer Graufamfeit freigumaden. Bellini überreichte feinem hohen Auftrageber eine Tafel, auf ber das abgefchlagene Saupt des Johannes abgebildet war. Mohammed II. fah fich die Malerei an, rubmte bie prachtige Farbengebung, fügte bann aber beiläufig bingu: "Aber biefes Stud Bals, bas man an bem Ropfe noch jehen fann, entipricht nicht ber Birflichfeit". Der Benegianer Maler ftarrte ben Gultan erftaunt an, boch ber Großherr fuhr erflärend fort: "Wenn jemand geföpft wird, verschwindet der Hal's vollkommen, weil die Muskeln des Halfes "Wassertosen" wegen ihrer wirtungsvollen raumlichen Eintets beimischer Prof. Der m. Cold mit einer "Danalde mit einer unbestimmten Dandhewegung, die der Eultan als "Diana", dessen Baumgruppe und Himmel doch etwas zu stricht eine sitzende "Bacchantin" gebracht und Prof. Max De il- sicher war, gab er einen Wint und da er seiner Sache fich mit der Saut, den Rerben und ben Benen fofort in den Ropf und in den Rumpf gurudziehen". Der Maler antwortete haft und mit einer gewissen Sorglosigseit behandelt sind. Noch maher (Nürnberg) einen "Berfolgten Bacchant". Originell Stlaven herbeissühren. Bor den Augen des entsetzen Malers pajt und mit einer gewissen Sorgiongient veganveit ind. Roch mager (ventuberg) einen "Sersongien Sachanne. Studien Gitnerschen Bild und zwar und reizend ift Heinr. Wirfings (München) "Töteblasens wurde der Unglückliche geföpft und dann lenkte Mohammed inem Porträt: "Mein Freund der Natursorscher"; dasselbe ist des Fauntind" und der gut farifierte "Don Quirote" A. Huße der Ungluckliche gelöpst und dann leuste Mohammed men potitut. "wein greund det kanntigliget, dasseitet in des gauntins and det gut intritette "Don Luighte a. Du be dusmersquinteit des venters auf die underfendute Lais jache, daß der Hals dieses hingerichteten wirklich verschwung

in der römischen Campagne" und fein in warmen Tonen gehat Prof. R. Sellmag (Karlsruhe) ausgestellt. Er liebt es, ton zu verleihen, welcher es ihm ermöglicht, bei jedem Bild einen gewiffen Farbeneffett (in Diefem Ginne eine fünftlerifche Gigenart) zu erzielen; allerdings bei einer größeren Angahi bilbet die "Sam mlung Meilinger" (München) mit Ber-Bilber nebeneinander fann diese "Gigenart" auf die Dauer leicht fen alterer Meister. U. a. find bertreten: W. Bufch, E. Corrot, an ihrem Reiz einbüßen. Hellwag grundiert jede Malfläche S. Dallwig, J. Dupré, B. Leibl, A. Lier, H. Ludwig, J. F. mit "braun", trägt borauf dann die Farben auf; aber nur fo Millet und noch viele andere mit Berten verschiedenen Bertes. durchscheint und so in der Farbenharmonie mitklingt und dadurch ital. Landschaft" von D. Ludwig. — Und nun noch dur den Hellwagichen Bilbern ein eigenartiges Gepräge verleiht. Klein-Plastik, die reichlich und sehr gu, bertreten ift. Als erfter: Daß man aber auch hierin zu viel tun kann, beweist sein "Spät- Prof. Franz v. Stud (München) mit seiner kihn reitenschen Berke mussen "Stiller Abend" und den, lanzenschwingenden "Amazone"; ihm folgt würdig unser "Wasserrosen" wegen ihrer wirkungsvollen räumlichen Gintei- heimischer Künftler Prof. Herm. Bolg mit einer "Danaide" an prechend. Sin fesselndes Bild ist "Bor der Elbe" von Paul dalenbinderin" von A. Lewin-Funke (Berlin) zeichnet sich den war

LANDESBIBLIOTHEK

Refordagh

Das Reide

Löfung. Wie eife für jeine burch § 100. alten Schema utem Willen üftungsrufen ftem in den gu, daß auch bner fpricht

bie Bolen ein gewaleruna. widlung ift mbers unb follte fic igen, dann gewicht im Migbrauch ft in Berindes aufnach bein tht immer Steuern. belaft et. Berbeffe-B herans riffe ber rnstanbes

uhr. htet die 5 Mäd= age ber n. b. 8. Da der ino die usgabe

Otto uettem 10 G. conze). bradend ufer" ch. ante:

ber-

ent.

rten

fich nige en" onten alta em die 1172 och

eb, es

Paffibität jere Statt ferer Bolls bes Fistus virtichaftlic die Preise bifat batte t der preuß aus der gro braudy der s en worden und macht b ber Induit

es Betroleume die auf fie an Frage der Bei eideverforgun erden die feit n. Die bor. rbereitung ber ffige und unte ter eine Gine der Gleichstel. 21bgrenzung

bert die Inderung der men in ber ten für den

: Alters. und bor. mten gu

worftsende den. 3 gull auf der Grichienenen begrüßte Rampfes steht demnach unmittelbar bevor. befonders bem Gesangberein "Freiheit"-Gaggenau für e Mitwirfung bantte. Als Festredner war Gen. Trints us Rarlsruhe erschienen, welcher auf die Bedeutung und Stelfung der heutigen Sozialdemofratie hinwies. Seine Ausfühgen wurden mit lebhaftem Beifall aufgenommen. Es folgten nun abwechselnd Musit- und Gesangsvorträge, welche zur iconerung bes Festes wesentlich beitrugen. Bum Schluß

Berein auf seine Beranstaltung zurudbliden. merkjam machen, daß am kommenden Samstag, abends halb merfant muset, Saff am tolliteliederversammlung statissindet.
9 Uhr, im Losal "Salmen" Mitgliederversammlung statissindet.
Tagesordnung: Wahl des ersten Borsihenden, Bericht der Preistonferenz und Stiftungsfest. Es ift Pflicht, bag jeber in Anbetracht ber wichtigen Tagesorbnung zu biefer Bersammlung erscheint. Insbesondere gilt dieser Mahnruf für dies fenigen, bie es bas gange Jahr für unnötig halten, eine Berammlung zu besuchen.

Kommunalpolitik.

38hlingen, 27. Febr. Die Bahlerliften gur Burgerausichusmahl liegen nunmehr auf bem Rathaufe auf. Bon heute ab liegen biefelben auch noch im Gafthaus gum "Röfle" auf. Barteigenoffen! Arbeiter! Schaut die Lifte h! Ber nicht in der Lifte fteht, barf nicht mablen, ebenfalls barf nicht mahlen, wer noch feine Umlage nicht bezahlt hat. Barteigenoffen! Sorgt bafür, daß alles am Babliage flappt, benn auf jebe Stimme fommt es an.

Gewerkschaftliches.

Die gentralen Berhanblungen im Schneibergewerbe geichets tert! Die gentralen Berhandlungen im Schneibergewerbe, Die em 22. Februar im Raufmannifden Bereinshaufe in Frantfurt a. M. ihren Anfang nahmen, find geftern an ber Lohnfrage gescheitert. Als am Samstag bie pringipiellen Streitpuntte burch beiderseitiges Entgegenkommen ihre Erlebigung janden, erhielten bie Ortsvertreter bie Beifung, zweds Beratung ber Lohnfrage untereinander zu verhandeln. Die Beratungen waren im besten Gange, alles schien auf eine friedliche Beilegung ber Lohnstreitfrage hingubeuten, als plöplich die Arbeitgebervertreter von ihrem Borftande gurudgepfiffen wurden. Den Gehilfembertretern wurde erflart, daß die Berhandlungen nicht in diefer Form weitergeführt werben tonnten, fondern als Ganges einheitlich zum Abschluß gebracht werben müßten.

Die Arbeitgeber ftellten ihr Mitimatum, wonach eine Lohngulage von 5 Prozent berart verteilt werden follte, daß einige Orte etwas mehr, andere weniger als 5 Prozent erhalten. Diefe Lohnaufbefferung" hatten bann die Arbeitgeber ben tariflichen Lohnfaben aufgerechnet und als unwiderruflich lettes Angebot

ben Gehilfenvertretern überreicht. Bei näherer Prüfung biefes letten Angebots ftellte fich heraus, daß die Borlage eine Reihe Fehler, fogar dirette Lohnreduftionen enthielt. Die Ortsvertreter hatten bei ihren Borberatungen Positionen vereinbart, welche bann vom Borfband bes Arbeitgeberberbandes willfürlich herabgesett wurden. Diefe Magnahme mußte bei ben Bertretern ber Gehilfenberbanbe

große Erbitterung auslösen. Der Münchener Arbeitgebervorstand, ber diesesmal felbst an der Lohnfrage intereffiert war, wollte ben Rampf haben. Dabei ift der Mündener Tarif der niedrigfte Grofftadttarif,

ber augenblidlich im Schneidergewerbe anzutreffen ift. gebots der Arbeitgeber die Erflärung ab, daß jie geneigt wären, auf Grundlage der Arbeitgeber- erhältlich. Der Besuch des Studes fann nur empfohlen werden. borlagen gu unterhandeln, jedoch mußten fie Offenburg. auf ber Beratung der Lohnpositionen bestehen. Beiter kann man wirklich nicht entgegenkommen. Die Arbeitgeber lehnten biesen Borichlag jedoch ab und erflärten die Bet-

handlungen für gescheitert. Die Münchener Scharsmacher wollen ben Rampf um jeben Breis. Nun, fie follen ihn haben. Der Berband der Schneider, Schneiberinnen und Wäschearbeiter, der driftliche Schneiberverband und der Gemerkverein ber Schneiber (D.=D.) nehmen

Cheater und Musik.

Gaftipiel Agnes Corma in ber Festhalle Karlsruhe. Die Direktion bes Stuttgarter Schaufpielhaufes, berem an fünftlenoch in guter Erinnerung ift, wird Freitag ben 8. Marg in der nift herr herm. Anierer, wie auch herr herm. Beit, Fefthalle ein Gaftspiel geben. Besondere Bedeutung gewinnt ber die Brahms-Lieder begleitete. dieser Abend dadurch, daß Deutschlands augenblicklich bedeutenbfte Buhnenfunftlerin Agnes Gorma an biefem Abend mit ben Stuttgarter Künftlern nach Karlsruhe tommen wird. Agnes Sorma wird in Karlsrube als einzige Gaftrolle bie "Giubitta" in Ludwig Fulbas "Zwillingsschwester" spielen, befanntlich eine Glangrolle der berühmten Rünftlerin.

Inftrumentalverein Rarlsruhe. Am Samstag abend gab ber genannte Berein fein zweites diesjähriges Konzert im Museumsfaal. Diefes Konzert, welches, wie die übrigen auch, icon zu ben gern besuchten und beliebt gewordenen mufikaliichen Beranftaltungen hiefiger Stadt gehört, ftand ebenfalls wieder unter der ficheren Leitung des verdienftvollen Bereinshatte ber Berein die Berren Rongertmeister Georg Graeffe ein intereffantes Programm zusammengestellt wurde, in beffen Mittelpunkt natürlich die noch unbefannte, b. h. neu entdedte Jenaer Chmphonie in C-Dur, ein Jugendwert Ludwig ban Beethovens, ftand. Die "Rojamunde-Ouverture" (op. 26) von Franz Schubert bilbete als Gebächtnisaft für Felig Mottl † demd borgetragen; auch die folgenden dier Lieder von Brahms | preceen zu durfen glauben. Dieser genugreiche Abend war schiede im Auftrage des Landesgewerbeamis einen Vortrasserigen das Thema: "Wie gibt der Handwerfer eine richtige der Hand

Gernsbach, 20. Jeut. tim Sonning, 11. D. 26., giete ver gemeinsam den Namp auf, der von den Venngener Erdengedern genug erdalt worden wa fige Wahlberein ein Parteifest ab, das in allen Teilen als in frivoler Weise zu einer Machtprobe gestaltet wurde. Am und Kosten berursachen. bige wagtbetern bei patrole der dann. Um 1/4 Uhr eröffnete 1. Mars laufen an über 30 Orten, darunter Berlin, Hamburg,

Hus dem Lande.

Turladı.

- Bürgerausichuffitung. Die auf Montag abend 6 Uhr einberufene Bürgerausschutzsthung war fehr gut besucht, nur wenige Mitglieder fehlten. Bor Gintritt in die Tagesorbnung Stimmung beisammen. Mit großer Genugtuung kann ber brachte der Borsithembe einen schriftlich niedergelegten Bunsch bie Gipplape ber einzelnen Frattionen im Gaale bon einanber möchten auch an diefer Stelle die Parteigenoffen darauf auf- abgeteilt werden follten, damit die Zusammengehörigheit ber vorschlug, diese Anordnung auch auf den Gemeinderat ausgubehnen. Es ift übrigens intereffant, festauftellen, bag es gerade ein Mitglied ber vereinigten liberalen Fraktion war, (diefer Fraktion gehören auch 7 Zentrum svertreter an) das in der ersten Sitzung nach den Neuwahlen in ocht spießbürgerlichem Wunsch aussprach, daß politische Gesichtspunfte

auf bem Rathaus feine Anwendung finden follten. Die Tagesordnung felbst umfaßte nur vier Borlagen, wo-bon die brei ersten: 1. Geländetauf auf bem Turmberg, 2. Bauplabverfauf an ber Beingartener Strafe und Bauplagen ertauf an der Rittnert. und Jechtstraße ohne wesentliche Debatte einstimmig angenommen wurden. Borlage 4 bagegen: Bertauf bon Bauplaten an ber Auer. und zukunftigen Gripnerstraße löfte einige Diskuffion aus. Die Stadtverwaltung lief bor einiger Zeit auf Beranlaffung bes Zimmermeifters Lobberger 11 an ber Auerftrage hinter ber Maschinensabrik Gritner gelegene Baupläte öffents-lich meistbietend versteigern, wobei Lehberger fünf an der Auerftrage gelegene Blate gum Breis von 4 Dit. und vier weitere an der fünftigen Gritznerftraße gelegene Blätze zum Preis von 4,50 Mf. pro Quabratmeter ersteigerte, mahrend für zwei weitere Plate an ber fünftig verlängerten Amalienftraße, auf Die Lehberger 5 Dif. pro Quabratmeter bot, vom Gemeinberat wegen zu niedrigen Angebots abgelehnt wurde. Ginige Bauintereffenten plabierten nun bafur, bag ihm auch bie beiben letteren Plate ju feinem Angebot gegeben werden follten. Doch wurde der Berkauf ber neun Blate nach bem Intrag des Gemeinberats ichlieglich einstimmig genehmigt.

- Barteiversammlung findet am Samstag Abend in ber Blume" ftatt. Gen. E. Ged fpricht über "Rüchblid und Musblid nach den Reichstagswahlen". Es barf wohl erwartet werden, daß sich die Genoffen vollgählig und rechtzeitig einfinden. - Bur bie Bertrauensmänner ber Gewerticaften findet am Sonntag Morgen 10 Uhr in ber Brauerei Benste eine Sibung

Fifchreise für ben Fifdmarkt am Donnerstag, 29. d. M., nachmittags 4 Uhr, im ftadt. Sprigenhaus: Schellfische 35 Pfg. pro Pfund, Bratfische 18 Pfg., Kabliau 24 Pfg., Seelachs 24 Pfg., Goldbarsch 28 Pfg., Schollen 40 Pfg.

febrs auf der Maugtalbahn macht hier die Anlage eines weiteren Erflärung des Mbg. Schofer dem "Ortenauer Boten" folgende Bahnsteiges notwendig. Der Aufwand beläuft sich auf zus Zuschrift: fammen 174 000 Mf.

Theaterabend. Das Rartell veranftaltet am Conntag ben Mars, abends 7 Uhr, im "Anterfaal" eine Aufführung bes in Gaggenau fehr gunftig aufgenommenen Dramas "Bartel Turafer". Wir machen auch an diefer Stelle barauf aufmertsam, daß der Saal um 7 Uhr geschloffen wird. Es heißt also, am Sonntag etwas punttlicher fein als fonft. Rarten find fo-

g. Die hiefige Gifenbahn-Werkstätte wird erweitert um 10 Lofomotivstände, was einen Aufwand von 296 000 Mark verursacht. Es sollen die Reparaturen, welche bisher in Basel und Ronftang gemacht wurden, in der Offenburger Wertftatte bergerichtet werben. An diese Notwendigkeit scheint man jest erft gedacht zu haben. Was wäre erspart worden, wenn die neue Bertftätte mit Rudficht auf Diefe Zentralisation gleich groß

Streichorchesterbegleitung, sowie "Melodie" op. 42 Rr. 3 von B. Tichaitowsth und "Nocturno" op. 27 Rr. 2 (Des-dur) bon Chopien-Bilhelmh mit Rlavierbegleitung jum Bortrag und

der sich, angesichts bes guten Rufes und der hervorragenden Darbietungen, eines befferen Befuches hatte erfreuen follen. Dafür war wenigstens die erichienene fleine Gemeinde von Lambrinos birtuofer Runft bald hingeriffen und fpendete nach jeder Bortragenummer jo lebhaften Beifall, daß fich ber Runft. ler am Schluffe feines Brogramms veranlagt fah, bem Beifallsfturm nachzugeben und die herzlichen Ovationen mit einer "Dreingabe" zu belohnen. Lambrino ift ein echter, tiefer Runftler, beffen Spiel der Musbrud und die Sprache bes Gemuts bebeutet und der über ein fabelhaftes technisches Können verfügt. ficar erfolglicher an den Taktftod gu feffeln wußte. Als Goliften Die Geläufigkeit seiner Finger bei großen Cabengen über mehebenso löft fein Anfchlag, der bald das Inftrument in garteftem von hier (Bariton) zu gewinnen gewußt, mit denen vereint Hauch singen, bald durch fraftvolle Bestimmtheit im flutenden Bewunderung aus. Das geschmadvolle und fein-verständig zusammengestellte Programm enthielt Kompositionen bon Bach, Mogart, Scarlatti, Beethoven (Mondidein-Conate), Schumann, Grieg, Rubinftein und "La campanella" von Paganini-Lifgt. Besonders mit dem letten Stud, das technisch gang enorme und "Wendempfindung" (Mozart), welche Mottl instrumentiert Anforderungen stellt, hat sich Lambrino ein unvergefliches Denthatie, wurden von herrn Otto Begbecher mit sympathischer, mal der Bewunderung bei den Karlsruhern geseht, so daß wir ausdruasvoller Stimme und angepastem versumoms anspressign den borgetragen; auch die folgenden vier Lieder den Brahms sprechen zu dürfen glauben. Dieser genußreiche Abend war schule im Auftrage des Landesgewerbeamts einen Bortrachen der beiter genußreiche Abend war schule im Auftrage des Landesgewerbeamts einen Bortrachen die folgenden vier Lieder den Brahms sprechen zu dürfen glauben. Dieser genußreiche Abend war gatte, wurden den Heten Sind welle wet mit iginpariffiget, mat det Belluch ein bessetzt geled ber ausdrucksvoller Stimme und angepastem Verständnis anspres ihm bei seinem nächsten Besuch ein bessetzt haus ber

Gernsbach, 26. Febr. Am Sonntag, 11. d. M., hielt der gemeinsam den Kampf auf, der von den Minchener Arbeitgebern genug erbaut worden wäre? Gut Ding will Weile haben g. Der Offenburger Berfonenbahnhof wird feinen ungune Vorsibende Gen. Ihm ann die Feier mit einer Begrü- München und Köln, die Tarife ab. Der Ausbruch des stigen Ruf als Wettlauf-Halle mit der Zeit verlieren, wenn eins Bor furgem paffierte es einer Partie aus bem Unterlande eingetroffenen Intereffenten des Golzbandels, die zu einer großen Soldauftion in ben Schwarzwald fahren wollten, daß fie ben Anschluß an den weitentfernten Zug nach dem Ringigtal nicht erreichten. Gie fannten ben Dauerlauf über bie Perrontreppen und durch die langen Hallen noch nicht. Sofort setzten die enttäuschten Holzfirmen-Bertreter einen "Leibartifel" an die Generalbireftion auf. Gie werben ben entgangenen Beichaftsgewinn darin zu ben Millionentoften bes Bahnhofes gugeschlagen haben. Bis jest find für den 11 mb au 19 399 996 Mt. ausgegeben worden. Bielleicht entsteht bort, wo im Berborgenen die Autos und Drojchken ftehen, eine Abiatiterftation, welche die Perronverbindung mittels Flugmaschinen herftellt.

- Die Borftanbswahl ber Ortstrankenkaffe. Es ift zu bebauern, daß der Bertreter Seigel feiner Pflicht, abzustimmen, nicht genügte, während die Chriftlichen alle Mann an die Urne brachten. Durch die Schlappheit Geigels erhielten wir ein Vorstandsmitglied weniger, was Seigel auch wußte. Solche Arbeiter, die ihre Bflicht zu erfüllen nicht imftande find, sollten Lieber ihre Stelle als Bertreter niederlegen. Hier spielt fich Seigel als Sozialbemofrat auf, und in Schutterwald foll er, wie uns von glaubwürdiger Geite mitgeteilt wurde, einer tatholischen Kongregation unter Leitung des Pfarrverwesers Lehmann angehören. Sat biefe vielleicht ihren Ginfluß auf Seigel

Die Buchdruder, die bei ber letten Orisfrankenkaffentvahl ausgeübt? auf driftlicher Lifte ohne ihre Zustimmung aufgestellt und gevählt wurden, haben ihrem Beschkuffe, fich nicht mehr von drifts licher Seite zu Ortsfrankenkaffen- und Gewerbegerichtswahlen aufstellen zu laffen, dadurch Rechnung getragen, daß fie ihre Bertreterstellen nieberlegten. Auch bei ben Blodparteien ber Arbeitnehmer war ein unficherer Kantonist, indem dieser sofort für die Lifte ber Chriften ftimmte. Berfcbiebene ftimmten nicht ab, einige ftrichen unfern Genoffen Abolf Ged. Die Chriftlichen erhielten dadurch auch hier ein Git mehr.

- Der Frühlingsbote Gevatter Storch ift heute früh ein-

- Bu ber Erflärung bes Oberbfirgermeifters in ber letten getroffen. Bürgerausschuffinung in Betreff ber Aeußerungen bes Abg. Dr. Schofer in der zweiten Kammer erwidert diefer im "Bad. Beob."

1. Der herr Oberbürgermeifter hat meine "Neußerungen Folgendes: über Beziehungen zwischen Schülern ber Realschule und Schülerinnen der Mädchenschule als unbegründet zurückgewiesen". Demgegenüber erkläre ich, daß ich auch heute noch diese meine Kritit als vollauf begründet und berechtigt aufrecht erhalte.

2. Sinfichtlich bes fpeziellen Falles erfläre ich, bag ber Sert Oberbürgermeifter irrt, wenn er etwa meint, herr Direktor Metger habe mir bariiber Informationen gegeben. Ich habe meine Informationen barüber von feinem Goulmann.

3. Auch heute fann ich mich bon "ber harmlofigfeit" bes Falles nicht überzeugen. Gbenfo bin ich babon überzeugt, daß meine Informationen nicht "falsch", sondern "wahr" sind. 4. Lebhaft geäußerten Wänsichen Rechnung tragen, begnüge

ich mich vorerst mit diefer kurzen Erklärung. herr Oberbürgermeifter herrmann fendet gegenüber biefer

Bu der Erflärung des Herrn Mbgeordneten Dr. Schofer habe ich zu erflären: Zu 1.) Ich bleibe dabei, daß bei der Schilberung ber Beziehungen, die zwiften Schülern und Schülers innen bestehen sollen, von Seiten des Herrn Abgeordneten "grau in grau" gemalt wurde und ich kann zu Gunften meiner Auffassung geltend machen, daß mein Urteil sich auf eine lange jährige Beobachtung aus nächster Nähe gründet, während ber herr Abg. Dr. Schofer sein Urteil abgibt aufgrund von Mitteis lungen, die ihm von britter Seite zugegangen find. Bu 2.) Das ftimmt überein mit einer Erklärung, Die herr Direktor Mebger in ben letten Tagen bem Stabtrat gegeniiber abgegeben hat. Diese Erklärung lautet bahin, daß er, herr Metzer, den Abg. Dr. Schofer weber bireft noch indireft über be Fall informiert habe. Bu 3.) Der Fall, auf ben fich ber Polizeis bericht bezieht und von dem der Herr Abg. Schofer durch einen Dritten, der aber fein Schulmann ift, Renntnis erhalten hat, hat fich por allem nicht zwischen einem Realschuler und einer Schülerin zugetragen, fonbern zwifden einem Realfceler und einem 21 Jahre alten Madden, bas eine hiefige Schule nie bejucht hat. Nach ber Darftellung bes herrn Abgeordneten mußte jedermann, auch wenn man ben ftenographischen Rammerbericht zugrundelegt, auf die Meinung tommen, daß an dem Falle fowohl ein Schüler als auch eine Schülerin beteiligt fei. Daß Am Rlavier bewährte sich wieder unfer bekannter hiesiger Bia- Dieser Fall ein harmloser sei, wurde mir an demselben Tage, an bestätigt, der auch nachträglich schriftlich erklärt, daß die Angaben des einbernommenen Schülers glaubhaft seien. Dieser stellt mit allem Nachdruck in Abrede, daß eine Berfehlung borgestangert Letentugue Lumbrine am Museumssaal einen Klavierabend, kommen sei. Ich muß es selbstverständlich Jedermann überlassen, fich auf die Seite bes herrn Abg. Dr. Schofer, ober auf die bon herrn Direttor Degger und mir bertretene Geite ftellen will. Bu 4.) Auf eine weitere Prefpolemit laffe ich mich nicht ein.

S. Ungludefall. Bei bem Transport bon Gifenftangen nach dem Gaswerksneubau verunglückte heute Nachmittag am Ochsenfteg infolge ungenügenden Bremfens ber Anecht Saber Sollbampf bei Becht u. Geringer. S. fam unter Rog und Wagen du liegen. Er wurde von einigen Paffanten unter grogen Bemühungen schwer verlett hervorgeschafft und in das ftädtifche Krankenhaus verbracht. Wie ingwischen verlautet, ift Sölldampf bort feinen Berletzungen erlegen. Es ift bies wieber einer der Fälle, die an diefer Stelle fehr oft paffieren. Aehnlich liegen die Berhältniffe in der Waffergaffe. Es find dies feine Bufahrtitragen für Gaswert, Schlachthaus und Gleftrigis tätswerk. Die Stadtverwaltung follte endlich einmal mit ber Durchführung der Gaswertstrage jum Bahnhof ernft machen. Betitioniert wurde für diese Angelegenheit icon oft, aber bie Berwaltung lehnte mit ber Begrundung, daß die Ausführung gu viel Gelb tofte, immer ab.

Forchbeim, 26. Febr. Am verfloffenen Sonntag hielt Gewerbeberein Gewerbelehrer Karl Maier an der Baugemo

Handwerfsmeistern aus Forcheim, sondern auch bon solchen bor Annahme einer Stellung über die Persönlichkeit der holt wurden. Alsdann nach einiger Zeit die Bewerber badischen Gewerbe- und Sandwerkervereinigungen durch den Gaufdriftführer, Gewerbelehrer Suber-Rarlsruhe, die eine lebhafte Distuffion auslöfte.

Detigheim, 24. Febr. Unfere Freilichtbuhne foll nun eine weitere Konfurrenz erhalten und zwar in Dietlingen. Bie ber "Pforgh. Ang." melbet, haben in Dietlingen mehrere Berjammlungen in biefer Sache ftattgefunden. plant ift vorläufig die Aufführung bon Sauffs "Lichtenftein" auf einer Naturbuhne, Die fich, wie in Detigheim, auch in Dietlingen recht gut herstellen ließe. Die nicht unbeträchtlichen Roften, man redet bon 20 000 Mt., follen auf dem Garantieweg. beschafft werden. Hohe Beträge sind icon gezeichnet worden, von einzelnen nicht gerade bemittelten Leuten bis zu 200 und 300 Mart. (Die Arbeiter, Die feine Luft mehr haben, das jo "gaftfreundliche" Detigheim, wie fie es bei ben Reichstagswahlen fennen gelernt haben, aufzusuchen, werben fich also in Dietlingen entschädigen können. D. Reb.)

Gaggenau, 28. Febr. Beim Ginfahren eines Juges gwängte sich ein etwa sechsjähriges Kind burch bas Gitter ber Barriere und lief auf die Schienen. Der Lotomotivführer bemertte bas drohende Unheil und gab Gegendampf. Doch war es zu spät, bas Rind wurde von der Maschinen erfaßt und namentlich am Ropf so schwer verlett, daß es faum mit dem Leben dabonkom-

Achern, 27. Febr. Auf dem heutigen Bochenmarkte kauften zwei hiefige Frauen je ein Pfund Butter. Da ihnen bas Gewicht zweifelhaft erschien, ließen fie die Butter nachwiegen und nun wurde festgestellt, daß es feine Bfunde maren, fondern bebeutend weniger. Anftatt nun biefe betrügerischen Bertäuferinnen ber Polizei gu übergeben, berlangten fie nur Entichabigung für das Mindergewicht. — Es ware angebracht, daß die Bolizei an jedem Markttage einige "Stichproben" vornehmen würde und nicht bloß alle 14 Tage eine durchgehende Kontrolle beranftalten würde. Bei biefem gegenwärtigen Berfahren brüdten fich die Betrügerinnen, um bann nach ber Kontrolle ihre Ware abzuschen. Es wurde zwar schon viel über die Mißftande auf dem hiefigen Markte geschrieben, aber — leider bisher

* Buhl, 27. Febr. Im hiefigen Bahnhofe follen auf ber Oftseite zur Bewältigung bes Obswersandes und des allgemeinen Berfehrs in verlehrsreichen Jahreszeiten zwei weitere Gutergleife fowie eine Gutergufohrt- und Ladeftrage, hergeftellt merben. In dem Boranfchlag des Gifenbahnbaues für die Jahre 1912 und 1913 werden hierfür 121 000 Mt. angefordert.

Mannheim, 27. Febr. Ein schwerer Unfall ereignete fich zur Aufführung gebracht werben. wieder im Gaswerf Luzenberg, an dem schon verschiedene Unfälle in der letten Zeit vorgekommen find. Der ledige 29 Jahre alte Hilfsarbeiter Geinrich Fischer von Rohrbach bei Bensheim ftürzte an dem Neubau des Berkes aus einer Höhe von 18 hatte sich eines guten Besuchs zu erfreuen. Einige Kollegen

Mannheim, 27. Febr. Der Lehrling eines hiefigen Zigarrenfabriffontors wurde geftern mit einem Betrage bon 2400 Dt. gur Zahlung von Zollgebühren auf bas Sauptzollamt gefchidt, bezahlte aber diefelben nicht und ift feitdem berichwunden.

Mannheim, 28. Febr. In der vergangenen Nacht fuchte fich ein 21 Jahre alter Tapezierer aus Beilbronn bas Leben gu nehmen, indem er in feinem Golafzimmer brei Gashahne öffnete. Der Mann wurde in bewußtlojem Zustande heute früh aufgefunden und ins Rrankenhaus verbracht.

Lörrad, 27. Febr. 218 Gaftwirt Gebhardt, ber Befiper des hiefigen Gafthaufes jum "Sirfch", geftern mit feinem Fuhrwerfe von auswärts hierher gurudfehrte, fturgte an einer scharfen Kurbe der Wagen plöblich um und begrub den Mann unter fich. Da in ber Racht auf ber Landstraße von Sofen hierher tein Bortehr ftattfand, wurde Gebhardt erft heute fruh von Arbeitern bewußtlos unter feinem Gefährt aufgefunden. Gebhardt hat schwere innere und äußere Berletzungen erlitten.

Billingen, 27. Febr. Borgestern brach in dem Anwesen stoßende Nebengebäude des Metgers Rapp ergriff. Beide Ans ter Forderung an den Reichstag. Im Ausland erfreuen sich wesen sind schwer beschädigt. Die durch den Brand obbachsos unsere Bäckergehilfen schon lange eines wöchentlichen, gesehlich gewordenen Personen wurden vorläufig im alten Krankenhaus geregelten Ruhetags. Rur in Deutschland wird im Schnedenwachtmeifter Roth gur Brandstelle. Auf dem Wege babin wurde er von einem Schlaganfall betroffen, der seinen soforti-

Aus der Stadt.

Rarlernhe, 29. Febr. Der Musban ber Rarlitraffe.

Beg über die Karl- und Gutichstraße mit ihrer projektierten Berlängerung bis zum Bahnhofplat einen großen Teil haben. Es ist daber u. a. in Aussicht genommen, die Stragenbahnlinie in der Karlftrage durchweg doppelgleifig

ber geplanten Linie in der Ettlinger Strafe gu bringen. Für den Ausbau der Strafen, Erwerb der Grundftude, Gehweganlagen, Aenderung der Gas- und Bafferleitungsanlagen, Berbesserung der Beleuchtung (elektrische bie Gehilfenschaft wird ihre Vorteile davon haben. Mark, wobon 45 500 Mt. aus laufenden Mitteln bestritten und der Reft, 415 846 Mt., auf den Anlehensfonds berrechnet werden follen. Der Stadtrat macht hiervon Borlage an den Biirgerausschuß.

Borficht, Dienftboten.

werden in weitgehendem Umfang mit Vermittlungsanträ- zeitung ein Inserat, wonach er tüchtigen Zeichnern und Zeichgen deutscher Dienstboten befaßt, die sich durch die Be- nerinnen gut bezahlte Nebenbeschäftigung in Aussicht stellte. schwert fühlen. Deutschen Mädchen, die nach Frankreich werden. Auf diese Annonce sandte eine große Anzahl von Per-

nahme des zuständigen Konfulats, zu erkundigen. Bor Antritt des Dienstes werden sie sich zwedmäßig mit einem Geldbetrage zu versehen haben, der es ihnen, wenn sie die Stellung etwa aufgeben, ermöglicht, heimzureifen, oder wenigstens sich zu behelfen, bis fie eine andere Stelle oder fremde Bilfe gefunden haben. Dem Notadreffenbiichlein des "Internationalen Berbandes der Freundinnen junger Madden" wird in folder Lage die erforderliche Belehrung zu entnehmen fein. Diefes, sowie gur Legitimation einen Reisepaß oder Heimatschein follte fich daber die in Frankreich Dienstnehmende unbedingt beschaffen. Bor der Annahme fogenannter Stellungen "au pair" ift grundfählich gu warnen. Unter allen Umftanden empfiehlt sich ein schriftlicher, zweisprachig abgefaßter Bertrag. Die hierbei gu berüdfichtigenden Gesichtspunkte find dem von dem faiserlichen Konsulat in Paris gefertigten zweisprachigen Bertragsmufter zu entnehmen. Diese Bertragsmufter werden laut "Karlsr. Zig." von den Bezirfsämtern, Bürgermeifterämtern und den öffentlichen Arbeitsnachweisen unentgeltlich abgegeben. Auch erhalten Mädchen, welche eine Dienftstelle in Frankreich annehmen wollen, bei ben genannten Stellen unentgeltlich Rat.

Die Salteftelle bei Rintheim.

Hierzu fchreibt man uns: Die Frage der Halteftelle Oftadt-Rintheim hat icon wiederholt den Stadtrat beschäftigt, mit deffen Stellungnahme man wohl einverstanden sein kann. Seit drei Landtagssessionen hat man die Frage ventiliert. Zunächst wurde eine diesbezügliche Beition der Regierung empfehlend überwiesen, in der folgenden Seffion wurde die Sache, da diefelbe erft 1913 benötigt würde, wegen der "ichlechten Finanglage" gurudgestellt und jest hat es den Anschein, als ob man regierungsseitig überhaupt nichts mehr tun möchte. Ohne bier auf Ginzelheiten einzugeben, möchten wir fagen: Die Haltestelle wird nach Berlegung des Hauptbahnhofs dringend sein. Nachdem der Stadtrat alles getan hat, was er tun konnte, wird es Sache der Bertreter im Land-

Groff. Softheater Rarlsruhe. Infolge des Sinfcheidens bes Großherzogs von Luzemburg erhält der Spielplan dieser Boche einen etwas ernsteren Charafter; am Freitag, 1. Mars (B. 42) wird anftatt "Robert und Bertram" bas Leffingide Trauerspiel "Emilia Galotti" gegeben; das auf den 2. Marz in Aussicht genommene Dreberiche Gastipiel "Auerhahn" wird verschoben; an diesem Tage wird unter C. 48 "Preziosa" und am Montag, 4. März, unter A. 44 "Die Braut von Meffina"

Bentralverband ber Sandlungsgehilfen. Die am Dienstag, 27. Febr., in Durlach abgehaltene Mitgliederversammlung Bruch des rechten Unterschenkels und auch schwere innere Ver- lich einmal Zeit, daß sich die "Säumigen" aufraffen und sich glänzten zwar wieder durch Fernbleiben. Es wäre doch end. letzungen. Er wurde in hoffnungslosem Zustande ins Kranken- als pflichtgetreue Mitglieder ihren Kollegen und Kolleginnen zeigen würden. Nur burch intenfive Zusammenarbeit ift es möglich, etwas Positives zu erreichen. In der Bersammlung. wurden verschiedene Puntte erledigt; u. a. wurde beschloffen. daß alle 14 Tage Situngen stattfinden sollen, abwechselnd in Karlsruhe und Durlach und zwar wurden festgelegt der erste Wittwoch in der ersten Woche eines jeden Monats in Karlsruße und am Mittwoch in ber zweiten Galfte jeden Monats in Dur-

waren erschienen und zeigten ein sehr großes Interesse für das wichtige Thema: "Der neugewählte Reichstag und unfere For- Berthold Auerbachs veranstaltete Ged acht nisfeier ferat foll furg folgendes erwähnt werden. Der Reichstag habe und ein trefflich geg nnh Feuer aus, welches auch das an- Seit 8 Jahren schon petitioniert obiger Berband mit vorgenanntempo für folde wichtigen Rulturaufgaben bon ber Gefebgebungsmafchine gearbeitet. In Finnland burfen bie Bader gesehlich nur 8 Stunden beschäftigt werben. Schweden und Norwegen hat die sechstägige Arbeitswoche sestgelegt, der österreichische Reichsrat hat für die Badergehilfen ben 36stundigen wöchentlichen Ruhetag beschloffen. In Deutschland haben wir uns in berichiedenen Groß- und Rleinstädten durch die Macht der Organisation den 36stündigen Ruhetag erkämpft. 20 000 Badergebilfen besiten denselben. Mit den Borten: Bauen dieser die "Dorfgeschichten" begrüßte: auch wir unfere Organisation in Karlsruhe noch weiter aus Rach Eröffnung des neuen Hauptbahnhofs wird der trefflichen Ausführungen. An der hierauf folgenden Diskufund ber Ruhetag wird auch uns ficher fein, folog Redner feine fion beteiligten fich zwei Badergehilfen, Beith und Fiedler. des Berkehrs nach und von dem Bahnhof aufzunehmen er noch 15 Stunden habe arbeiten muffen. Der zweite wießnach, welch großes Intereffe unfere Badergehilfen in Rarleruhe anszubauen, sie durch die Reichsstraße über den Bahnhof- tungen habe man sich über die Resultate vergewissert. Sodann für die Reichstagswahlen gezeigt haben. An allen Tageszei. ging Redner noch auf einige Buntte bes Referats ein. Lebhafter Beifall murbe den Rednern gezollt. Mehrere Aufnahmen wurden gemacht. Gin guter frijder Geift ift wieber unter ber Gehilfenschaft eingezogen. Möge derfelbe ausbauernd fein und

Bom Lebensbedürfnisverein. Die Bermaltung des biefigen Lebensbedürfnisvereins hat beschloffen, in der demnächst stattfindenden Generalversammlung neben reichlichen Abschreibungen und Zuweifungen wiederum wie feit Jahren 9 Brogent Dividende in Borfcflag gu bringen.

Ein neuer Trid. Mitte borigen Monats erließ ein angeb-Die faiserlichen Konsularbehörden in Frankreich gehend Wilhelmstraße 65 hier wohnte, in einer hiesigen Tageslicher Heralbifer Friedrich Stüber aus Berisau, der boruberwenn die Bewerbungen mit Zeichen- und Malproben verfeben Dienst gehen wollen, wird auf Grund der von den sonen wertvolle Proben an die Expedition der betreisenden Dienst genen worden, wird auf Grund ver von den sonen werwone proven un die Exprosion der verressenden. Zo. gebr. Der ver einer giesten Großvant angegnfularbehörden gemachten Erfahrungen empfoblen, sicht Zeitung ein, die auch alle von dem Inseraten-Aufgeber abge- stellte Bankbeamte Beber wurde gestern unter der Anschuldi-

Bescheid noch auf ihre wiederholte Reklamationen ihre fandten Probearbeiten gurud erhalten fonnten und fie fic bem angeblichen heralbiter umfaben, war er famt ben Pro bon der hiefigen Bilbfläche verschwunden.

Feuer in Daglanden. Geftern nachmittag 3 Uhr brach bem Anwesen des Zementeurs Kornelius Bertich, Tant straße 8, im Stadtteil Daglanden, vermutlich auf dem g peicher, Feuer aus, dem in furzer Zeit das ganze Anweien Opfer fiel und nur wenig gerettet werben fonnte. Der Go beträgt etwa 6000—7000 Mt., welcher durch Berficherung gede ift. Da die Stelle, wo das Feuer zuerst bemerkt wurde, feiner Berbindung mit irgend einer Feuerungseinrichtung fund und daher Brandstiftung vermutet wird, so wurde der Bran geschäbigte als der vorsätzlichen Brandstiftung dringend ber vächtig vorläufig festgenommen.

Unfälle. Geftern vormittag zwischen 6 und 7 Uhr wurd in ber Rahmafdinenfabrit bon Said u. Reu hier ein lebig Beiger durch zurudschlagende Flammen an ber rechten Gefich hälfte und an der rechten Hand schwer, jedoch nicht lebensgefahr. lich verbrannt. — In der gleichen Fabrik ftürzte gestern vormittag gegen 10 Uhr ein Glettromonteur beim Abbinden einer eleftrischen Zuleitung infolge Bruchs der Leiter ab und 30g fic. erhebliche Berletungen am Ropfe und rechten Arme zu. Beibe Berlette wurden mit dem Krankenauto nach dem ftädt. Kran-

Vergnügungen und Unterhaltungen.

Johannes Resignaert, befanntlich ber bedeutfamfte Lieder, fänger unserer Zeit, wird im 4. Abonnements-Kongert der Botmufifalienhandlung Rung Rachf. am Dienstag, 12. Marg, endlich einmal wieder bor dem Karlsruher Bublifum erscheinen, Der Borverkauf hat bereits lebhaft eingesett; wir empfehlen baber, frühzeitig fich mit Gintrittsfarten zu berfeben, ba auch biefes Konzert, wie das 3. Abonnementskonzæt (Frit Kreisler)

Casha Culbertfon, ber jugendliche Biolin-Birtuofe, beffen eminente technische Begabung wir bereits öfters das Bergnügen hatten, zu bewundern, wird am Samstag, 9. Marg, ein eigenes Kongert geben. Bon den Mitgliedern der Liederhalle, die im letten Konzert ihres Bereins den prächtigen Darbietungen des jugendlichen Meisters so überaus reichen Beifall spendeten, burfte Die Nachricht eines zweiten diesjährigen Konzerts mit besonders lebhafter Freude begrüßt werden. Den Kartenborverkauf besorgt die Hofmufikalienhandlung Hugo Runt, Nachf. Rurt Reufeldt, Raiferftrage 114.

Oberleutnant Baul Graet bat am 25. Februar feinen erften Bortrag nach feiner Rudfehr aus Ufrita in Berlin gehalten, der ungeheures Aufsehen erregt hat. Die "Deutsche Tageszeitung": Großes Intereffe erwedte die finematographische Wiedergabe einer Jagd auf Zebras, Leoparden und Krofodile. Man fah die Schwarzen hier als genbte Gleifcher, fah fie als Jäger mit Bfeil und Bogen bem Arofodil zu Leibe ruden, fab hähliche Regerweiber groteste Tange aufführen und gum Schluß einen gum Berfpeifen befonders gemäfteten Gilaben erichlagen und abichlachten. Der Begleiter von Graet, ber Frangose Thiern, welcher bei einer Jagd fich den Tod holte, war gang gufällig Beuge einer Menfchenfreffer-Szene geworben, die er finematographisch feithielt. Bohl nie wieder wird ein Beiger Gelegenheit befommen, folche entfetlichen Szenen im Bilbe feftzuhalten" ufw. Bei uns wird ber fühne Forfcher feinen Bortrag am Sonntag, 3. Marz, abends 8 Uhr, im Mulach. Es wird erwartet, daß fich an diefen Sitzungen alle besonderer Ehre anrechnen, daß der berühmte Forscher perfon-Der Zentralverband ber Bader und Konditoren hielt am hat nur gang wenige Großstädte in seiner Bortrags-Tournee 27. Februar eine öffentliche Berfammlung ab, welche fich eines aufgenommen, da er schon in Rurze nach Afrika zurudzukehren

derung auf den 36stündigen wöchentlichen Ruheiag an den- nahm einen stimmungsvollen Verlauf. Der Redner des Abends selben". Rollege Lantes = Hamburg behandelte dieses Thema war herr Großt. Bibliothefar Dr. Ferd. Rieser, der in in großzügiger und leicht verständlicher Beise. Aus dem Re- anziehende Beise den Entwicklungsgang des Dichters schilderte zialbemokratie sei 110 Mann stark; dies sei zu begrüßen. enge Verhältnisse, durch engherzige Anschauungen zu einer Freiheit des Denfens und ju einer freien eigenen Berfonlichfeit. Bie mühselig war ber Weg, ber ihn gur inneren Freiheit führte. Bei ber Bürdigung ber bichterischen Bedeutung zeigte der Redner, wie gerade Auerbachs "Dorfgeschichten" zu ihrer Beit eine Dichterische Tat waren. Bie ift er gu Saufe in feis nen Beschreibungen von Feld und Bald, von Berg und Tal und in feiner Zeichnung der Menschen seiner Beimat! Auerbachs Wejen war von Jugend an erfüllt von der Liebe zu feinem deutschen Bolf und Land und ber vielfach wegen seiner Meligion verspottete Judenknabe gibt fich ben Schickfalen bes Baterlandes mit echter Innigfeit bin. Daran anschließend las Berr Rarl Bohringer Freiligrathe Gedichte, mit denen

"Bar ich der Schwarzwald, meine Bipfel ballt ich Und icuttelte ber Mefte Bucht und brachte Gin Ständen bir, wildraufdend und gewaltig. 3ch hoff', er tuts!"

Fraulein Lifel Schmibt las bann in febr ansprechender Beije die erfte der Dorfgeschichten vor: "Der Tolpatsch", Die einen tiefen Ginbrud hinterließ. Mit einigen fleinen Mitteilungen aus dem Briefwechsel des Dichters mit Jafob Auerbach, die sich auf Karlsruhe beziehen, schloß der Borfitzende den

Neues vom Cage.

Groffener.

Mugsburg, 28. Gebr. Rurg bor Arbeitsichluß brach geftern Abend in der Spinnerei von Wertach ein furchtbares Schabenfeuer aus. In wenigen Minuten stand das Hauptgebäude in Flammen. Trotz der angestrengtesten Lätigkeit der Feuerwehr gingen auch die wertvollen Spinnereimaschinen berloren. 800 Arbeiter find durch den Brand brotlos geworden. Bergiftung.

Schwarzenfels (Oberpfalg), 28. Febr. 3mei Sandwerts. burichen find nach bem Genuß von Wafferschierling ichmer erfrankt. Giner ber Bedauernswerten ift geftorben.

Berlin, Unterfue ome im omindfücht eginnender

gug der bei Brieftasche Mark sowi solub in it ihm au macht. M

> tats, in it ispiedener wurde bor Mis der A bie Bale mit viele

> > den geb an berg Bauern entbedt, es wer

Biberte

herige Weide Bi30 feln

bent

LANDESBIBLIOTHEK

apiere unterschlagen zu haben.

Beber hat bis jetzt eingestanden, für 42 000 Mt. Berts

Raubmörber Trenfler.

n Untersuchungsgefängnis Moabit nach den Aufregungen der

nien Wochen vollständig zusammengebrochen, sobag er Auf-

me im Lazarett finden mußte. Trenkler ist hochgradig

dwindsüchtig. Die Untersuchung gegen ihn foll so beschleunigt

gerben, daß ber Prozest gegen ihn schon in ber am 21. Marz

Beraubter Juwelier. Bien, 28. Febr. Beute fruh tam mit bem Barifer Schnell-

der bekannte Juwester Albert Loevi hier an. Er hatte eine

ieftafche, in ber Juwelen im Werte einer Biertelmillion

part sowie 3800 Mt. in bar befanden, in einem sichern Ber-

Gluß in seiner Sandtasche untergebracht. Diese Brieftasche

foiebener Angeftellten ber Gemeinde gur Beratung ftanb, urbe bon einem Manne auf der Galerie ein Schuf abgegeben.

Die Opfer der "Liberte".

Es werben eingehende Rachforschungen angestellt,

Toulon, 29. Febr. Mus ben Türmen bes Bangericiffs

ifm auf ber Fahrt von Galgburg nach Wien abhanden ge-

beginnenden Schwurgerichtsperiode stattfinden tann.

3 Uhr brack

mfte Lieder-März, end. ericheinen. empfehlen en, da auch & Areisler) wie, dessen

in eigenes Ie, die im ungen des ipendeten. gerts mit Partenbor. nt. Nachf. ur seinen

"Deutsche inematocden und Fleischer, zu Leibe ren und Sflaven res, der b holte, gemorer wird Szenen Forider m. Mus

enn er ournee tehren eier bends lugen durch einer nlicheibeit eigte

iner bes Ia3 nen

1.

und fie fich tid, Tant

auf dem Se e Anweien au Der Go icherung gebed erft murde, reichtung stund de der Brand dringend ber

Bergnügen

erlin ge-

Tal uer-

7 lihr murbe ein lediger hten Gesichts lebensgefähr. geftern bor bbinden einer und zog fich te zu. Beide ftadt. Rran-

ert der Bof.

u ganz perfon-

ihrer fets

BLB LANDESBIBLIOTHEK

Lohnbewegung auf der Schichau-Merft.

Dangig, 27. Jebr. 1500 Arbeiter ber Schichauschen Werft beschlossen, erneut die Forderungen einzureichen, die der Downing Street die Ankunft und Abfahrt der Teilmen vorigen Jahre zu einem 20 wöchigen ergebniskosen Kondon, 28. Febr. Wie es heißt, haben die englischen Streik sührten. Berlin, 28. Febr. Der breifache Raubmörder Trenkler ift Streit führten.

Wieder ein Spion entdeckt.

Mainz, 27. Febr. Fliichtig ist sett acht Tagen ein auf bem Zahlmeisterbürd beschäftigter Musketier eines Mainzer lichem Betrage unterschlagen und die Decklätter des neuen lichem Betrage unterschlagen und die Decklätter des neuen sollen, während die Berhandlungen über Sidr Gerzier- und Schießreglements beseitigt. Für die Ausschlagen und Korthumberland noch fortdauern. lieserung dieser Papiere an die französiche Militärbehörde lieserung dieser Papiere an die französiche Militärbehörde London, 28. Febr. Die Bertreter der Anschlagen und Korthumberland noch fortdauern. London, 28. Febr. Die Bertreter der Anschlagen und Korthumberland noch fortdauern. Infantrie-Regiments. Er hat Löhnungsgelber in erhebwurde aber von ber hiefigen Behörde abgefangen.

Zur Lohnbewegung im Schneidergewerbe.

Berlin, 27. Febr. Eine Bertrauensmänner Berjamm-lung der Berliner Fisiale des Schneiderberbandes nahm macht. Wie der Diebstahl ausgeführt worden ist, ist vollkoms gestern Abend zu den gescheiterten Einigungsverhandlungen men rätselhaft. Auch von dem Diebe sehlt bisher jede Spur. ftellen fei. Da mit einer langen Dauer bes Streits gu Wien, 28. Febr. In der gestrigen Gitung des Gemeindes rechnen sei, werden in der ersten Streifwoche fein Geld tats, in der die Vorlage über die Erhöhung der Gehälter ver- aus der Streikfasse bezahlt werden. Die in Arbeit stehenden übrigen Berbandsmitglieder haben vom 1. März ab den doppelten Wochenbeitrag zu bezahlen. Sämtlichen bie Galeriebesucher auf ihn und entwanden ihm die Waffe. in einigen Punkten von den ursprünglichen Forderungen in einigen Punkten von den ursprünglichen Forderungen in einigen Punkten von den ursprünglichen Forderungen des Berbandes abweicht und mehr den Zugeständnissen des Verbaurehmen. Es ist ein entlassener Straßendahnbedienter der Arbeitgeber entspricht. In allen Geschäften, in denen von der Arbeitgeber entspricht. In allen Geschäften, in denen nens Bauer. Er gab an, die Tat aus Rot begangen zu der Vertrag nicht anerkannt wird, soll die Arbeit einge-

Lohnbewegung der Maßschneider.

Berlin, 28. Febr. Gine Berfammlung bon mehr als den geborgen worden. Zwei weitere Leichen hofft man heute den geborgen worden. Zwei weitere Leichen hofft man heute fich heute Abend mit dem Beschluß der Vertrauensmänners werfammlung einverstanden, am 1. März früh in allen werfammling einverstanden, am 1. März früh in allen werfammling einverstanden, die Arbeit niederzulegen und Waßgeschäften Groß-Berlins die Arbeit niederzulegen und werbert, dessen Lukkelt, d entbeat, beffen Ruppel auf wunderbar gearbeiteten Gaulen ruht. Tarifvertrag unterschriftlich anerkannt haben.

Zur Bergarbeiterbewegung.

Die Präsidentenwahl im bayerischen Landtag.
Minden, 28. Febr. Bei der Rahl des 1. Kräjischen fer der Abgeordneten wurden 158 den ten der Kommer der Abgeordneten der Kommer der Kom

gemeinsame Bersammlung der Vertreter der Arbeitgeber und Arbeiter ist von der Regierung auf 6 Uhr abends angefest worden. Gine große Bolksmenge beobachtet auf

Bergwerksbesitzer im Berbandsgebiet beschloffen, die Borschläge der Regierung, darunter auch den Minimallohn anzunehmen. Die Arbeitgeber von Korthumberland und Südwales sind dagegen, während unter den schottischen Arbeitgebern die Stimmung geteilt ist. Die Vertreter der Vergleute erwägen, ob sie dies Teilabkommen annehmen jollen, während die Verhandlungen über Südwales, Schott-

London, 28. Febr. Die Bertreter ber Angestellten ber North Saftern Sisenbahn-Gesellschaft hielten gestern eine Bersammlung ab, in der fie fich mit der durch den Grubenarbeiterausstand geschaffenen Lage beschäftigen. Rad längerer Beratung wurde eine Resolution angenommen in welcher sämtliche Kategorien der Eisenbahner ersucht werden, im Falle eines Ausstandes der Grubenarbeiter sich zu weigern, Kohlen zu laden und auch Truppen zu transportieren.

Der italienisch-türkische Krieg.

Wien, 28. Febr. Un hiefigen maggebenben Stellen wird bestätigt, daß auf Anregung Ruglands bemnachft feitens fami-Arbeitgebern foll ein Tarisvertrag übersandt werden, der licher Großmächte sowohl in Konstantinopel als auch in Kom nachft einen Waffenstillstand zu vereinbaren, auf Grund beffen ber endgiltige Frieden amischen ber Türfei und Stalien geichloffen werden foll. Man ift überzeugt, daß man fich in Rom und auch in Konstantinopel einer gemeinsamen Aftion der Mächte gegenüber nicht ablehnend verhalten wird.

Briefkasten der Redaktion.

Fr. Wir waren ichon mit einem Gebenkartifel über Bert. hold Auerbach von einem ständigen Mitarbeiter versehen. Besten

Oberschopfheim. Bir haben Ihren Artifel an unser Freiburger Barteiblatt gefandt, da Ihr Ort gu beffen Berbreitungsgebiet gehört.

Vereinsanzeiger.

Rintheim. (Gruppe bes Soziald. Bereins.) Sonntag, 2. Marg abends 1/9 Uhr ("Schwanen") Berfammlung mit Bortrag.

rlach. (Sängersektion Borwärts.) Donnerstag, 29. Fcbr., abends 8 Uhr, im "Löwenbräu", Sängerbersammlung Wichtige Tagesordnung; aller Grscheinen dringend not.

mahl nicht beteiligen würden. Billiges Angebot | LINOLEU

Linoleum-Läufer

5819

billig zu vertaufen. Sternbergftr. 8, 1. St.

Rinderwagen, gut erhalten, Ane b.D., Balbhornftr. 27, 2. St.

ift für 8 Mt. au verkaufen. Morgenftr. 29, 2 Stod.

Rinderlieg- und Ginwagen

Lieg- und Sitzwagen

Welnienftrafte 9, 4. St.

legt, mit Stall, eine Dunggabel, Mrt, Betten, Gofa, Schrant,

wegen Weggug au verlaufen. Knielingen, Sauptftr. 121, 2 St.

Rind wird von finderlofem Ghepaar tagsuber ober

auch ganz in liebevolle Pflege genommen. Zu erfr. Winter-ftrasie 30, 5. St. rechts.

gut erh. mit Dach, für 7 Mart 58 77

Belgifche Riefenhafin, be-

Tifd, Sportsmagen u. berich. a.

67 cm breit bedruckt: _60 cm breit 1.20 95 1.20 1.35 85 4 1.05 133 cm breit 110 cm breit 90 cm breit 2.20 2.85 1.45 1.60 1.75 110 cm breit 90 cm breit 67 cm breit 3.25

Linoleum 200 cm breit bedruckt: 2.45 2.90 3.45 4.50 5.50 7.-Inlaid: Granif u. Mottled-Linoleum

Linoleum-Teppiche

bedruckt: 150/200 cm 200/250 cm 200/800 cm 6.90 Besonders preiswert:

1 Posten Mottled-Teppiche durchgem., mit bedr. Bordure 150/200 cm 200/250 cm 200/800 cm

14.90

Boländer, Kaiserstrasse 121.

Tel. 3196 Ablerstr. 8. Filiale Karlsruhe Ablerstr. 8 Tel. 3196 Gigentum bes Arbeiter-Radfahrerbundes Solibaritat

empfiehlt ber gesamten Arbeiterschaft bon Rarisruhe und lingebung feine bestrenom-"Frifchauf-Fahrrüber", Labre Garantie mit Batents garantiert ölhaltend und Staubsicher.

Sprechmaschinen, Frisch-auf-Nähmaschinen, Pneumatiks, Bekleidungsgegenstände.

Unfere famtlichen Baren find außer unferer Filiale Karlsruge noch in folgenden Orien zu haben:
Orien zu haben:
Anflatt: Otio Stier, zum "Anser", Ottersdorf: Andreas Fritz, Balg: Thomas Pflüger,
Raftatt: Otio Stier, zum "Anser", Ottersdorf: Andreas Fritz, Balg: Thomas Pflüger,
An a. Rh.: Karl Reiß, Daglanden: Otto Dannenmeier, Liedolsheim:
Allert Deil, Schmied, Ruftheim: Ludwig Reinacher zur "Krone", Forst: Rochus
Albert Deil, Schmied, Runz, Durlacherstr. 13, Beutern: Paul Bader, Stetts
Egforn, Bruchjal: Florian Kunz, Durlacherstr. 13, Beutern: Paul Bader, Stetts
Eglori, Bruchjal: Florian Kunz, Durlacherstr. 14, Onrlach: Ludwig Müller,
scil: Bilhelm Bechtler, Dagsfeld: Karl Kaupp II., Durlach: Ludwig Müller,
scil: Bilhelm Bechtler, Dagsfeld: Mar Kunzeller: Seinrich Erpenbeck,
Briedrichstr. 4, Grünwettersbach: Mag Huber, Sölftingen: Deinrich Erpenbeck,
Teutschlichen Labert La Gartenftr. 61, 4. St. links, ift gut möbl. schönes helles Bimmer sof. billig zu verm. 5808
Sirschftr. 44, O. 4. St., ist ein möbl. Zimmer billig zu

Möbel-Haus Gebr. Klein Durlacherstr. 97/99 KARLSRUHE I. B.

Spezialhaus für komplette Betten u. bürgerliche Wohnungseinrichtungen. 50 Zimmer-Einrichtungen stets auf Lager.

0

40 Stück moderne Sofa und Chaiselongues. Yorhänge, Stores. Bettharchent, Bettledern, Drill, Rosshaare, Wolldecken, Zeichnungen und Kostenvoran



Kulante Zahlungsbedingungen.

reinigt à 2.50 Mf. Chemische Wascherei Firnrohr 5770 28 Raiferftraffe 28.

Lackier-Unftalt m. Troden-Lakter - Anjull Ofen 2.8/200/1,80 m mit sämtl. Rinderwagen, Rohrgestecht, werkftattinventar sofort binig zu vernicten oder zu verl. Wäh. wenig gebraucht, billig zu verl.

herren - Anzüge Gffenweinstr. 22, &. 8. St. ift ein beigb. möbl. Zimmer mit sep. Eingang mit Kaffee gu

Rüppurrerftr. 23, 3 Gt. r. ift ein möbl. Zimmer und ein leeres Manfardenzimmer per fofort ob. fpater gu vermieten.

Baden-Württemberg

Badischer Landeswohnungsverein. Deffentliche Bersammlung im großen Rathaussaal, ben 2. März,

1. Bericht von Dr. Hand Kampfimeher über die Tätigleit des Badischen Landeswohnungsvereins.

2. Bortrag von Rechtsrat Dr. Mörice: Die Schaffung von Kleingärten und ihre Bedentung für die Bestellung zu bei Bestellung für die Bestellung state

von Kleingärten und tyre Stadte.
Wender unserer Städte.
Alle Männer und Frauen, die dem wichtigen zur Verhand-kung siehenden Thema Interesse entgegenbringen, sind eingeladen.
Der Vorstand.

Mundus, Verein zur Peranstaltung von wiffen-Shaftlig-kinematographischen und Projektionsvortragen.

Mittwoch, ben 6. März 1912, abende 81/2 Uhr, im großen Gaal ber "Eintracht"

Projektions.Vortrag

Bilder aus dem Tierleben des Meeres, mit Lichtbildern und finematograph, Borführungen. Preise der Pläge: 1. Plat (nummeriert) 2 M., 2. Plat (nicht nummeriert) 1 Mt., 3. Plat und Galerie 0,50 Mt. Eintrittsfarten sind in den Buchhandlungen von Jahrans abends an der Kasse zu haben.

Sozialdemokr. Partei Offenburg.

Am Samstag, ben 2. März, abends halb 9 Uhr, in 5797

öffentliche

Die bevorftehenden Gemeindewahlen. Referent: Landtagsabgeordneter Ab. Ged. 3u gablreichem Besuch, insbesonbere ber Gemeinbewähler, labet freundlichft ein.

Der Borftand. 3. M.: B. Saberer.



Tillalmärkte. Durch ben Berläufer Oberwald. Weststadt:
am Donnerstag nachmittag bon 3—6 Uhr.
Difftadt: In der Georg-Friedrichstraße am Freitag
bormittag bon 8½—10½ Uhr.
Karlsruhe, den 28. Februar 1912.

5809

Städt. Schlacht= und Viehhofdirektion.



Lehrling-Bermittlung.

Bei bem unterzeichneten Amte haben fich auf tommende Oftern eine größere Anzahl Lehrlinge aller Berufsarten bor-

Bir ersuchen die Herren Gewerbetreibenden Geschäftser und Fabritanten um geft. Zuweisung von Aufträgen, unter Angabe, ob die Lehrstelle mit ober ohne Rost und Wohnung

gu bejegen in. Gehrstellesuchende junge Mädchen liegen bereits Auf-träge bor. Bewerberinnen wollen sich baldmöglichst beim unter-Die Bermittlung erfolgt völlig toftenlos.

Städtisches Arbeitsamt

(Urbeitsnachweisstelle) Bähringerftr. 100. Telephon 629.

Heute aus Dänemark eingetroffen!

Ein Waggon

prima junges, frisch geschlachtetes

Ochsenfleisch

in bekannter vorzüglicher Qualität.

Erhältlich im Hauptgeschäfte sowie in allen Filialen u. auf dem Markte.

Gebr. Hensel Grossh. Hofl.

Kanalisations-Arbeiten. Die herstellung der Entwässerungsanlage eines Teils der Schlacht- und Biehhoferweiterung - zirka 300 Meter Steinzeugund zirka 25 Meter Gußleitungen — soll vergeben werden. Angeldriebenen Angebotsvordrude bis längstens

Mittwody, den 6. Mar; d. J., vormittags 10 Uhr, beim städtischen Tiesbauamt, Rathaus Zimmer 134, einzureichen, woselbst Bläne und Bedingungen zur Einsichtnahme ausliegen u. Die Eröffnung der Angebote sindet zu dem obengenannten Termin in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter statt.

Rarisruhe, ben 27. Februar 1912.

Städt. Tiefbauamt.

Achtung! Achtung! Aenherst billiger Schuhwaren-Verkauf. Ein großer Poften Herren-, Damen- u. Kinderstiefel

in allen Lederarten, nur gute Fabrikate zu ftaunend billigen Preisen. 5590

Wilb. Müller Geibelstraße 4, Mühlburg, beim Bahnhof. Niederlagebei Karl Belfchner jun., Marienftr.65.

Vorzügliche Bezugsquelle

Fussball-Stiefel Bälle

Schwimmen

Trikots für Fussball KARLSRUHE Turnen

Touren-Kochgeschirre

Rucksäcke

Touristen-

stöcke

stiefel

aus Aluminium Kaiserstr. 174, bei der Hirschstr. Katalog frei. Mitglied des Vereins "Naturfreunde".

Elsässer Resten-Geschäf

Handing in der Fischmarkthalle hinter dem städt.

Stets Eingang von Neuheiten in Blusenstoffen, Kleiderbon 31/2—7 Uhr und Freitag vormittag von 8—11

Kein Laden, daher billige Preise. Kein Laden, daher billige Preise.

Versteigerungspreisen

Herren-, Damen- und Kinderstiefel

W. Krüger, Souh- und Auktionsgeschäft

Empfehlen unfere anerkannt borguglichen garantiert

per Liter bon 600

Spanische Weinhandlung. Riippurrerftrafie 14.

Rarlftraffe 98. Durlacherftraffe 38. Rheinstrafe 45. Gerwigftraffe 20. Schillerftrafe 23. Durlach Sauptftraffe 76,

lagdeburger Pflaumen-Mus.

Wirklich feiner Kunsthonig.

E. Henkelmann, Maydeburg 498



Pfannkuchace Teigwaren

Nürrobft

Bruch-Maccaroni \$6. 27 \$fg.

bia, 18fd. 30 18fg. bünn, 18fb. 34 18fg.

breite Hausmacher Pfd. von 30 Pfg. an

1/1=Pfb. 40 Pfg.

Zweischgen

Zwetschgen ohne Steine

\$fb. 27 \$fg. Birnbutzel

19fd. 20 19fg. 19fd. 58 18fg.

Pfirsiche \$fb. 80 \$fg.

Aprikosen

Datteln

fehr beliebt

beftes 60 Pfg.



Sante-, Bitarre-, Bither-Mandoline-Unterrid Musikschule Kraff Luifenftrafie 69.

tauft fortwährend

Kindernahrung ist Neuberts Hährsa z-Hafergries. Leichtverdaulich - nahrh

Maccaroni offen

Gemüse-Rudeln

Eier-Hausmacher - nur in Batet -

und 50 pfg. 1/2-\$fb. 20 \$fg.

und 25 pfg.

\$fb. 35 \$fg.

\$fb. 50 \$fg.

Kranzfeigen

Dampfäpfel

Californische

156. 1 - Mt.

\$fb. 35 \$fg. Mischobst

30 u. 40 pfg.

Alte Gebisse

Frau Pflüger Bähringerstr. Nr. 33, 3. Stod Bable per Bahn 10 Kis. bis 1.10 Mt.

gesündeste

billig. Reformhaus, Kaisersir. 122 u. 40

empfehle:

la. gelbe Schmierfeife ! in Dofen à 10 1 M 1.70 weiße Schmierseife in Dojen à 10 t . M 1.90

Rernfeife in 1/2 the Stilde mit 10 Prozent Ginfonitt Ia. weiße 20 Std. M2.70 la. gelbe 20 Std. M 2.60

Sparkernseife 20 Stüd # 2,70 Sandfeifen

10 Stüd 80 g. und Filialen. Neu eröffnet: Ede Marien- u. Augartenftr.

Baumpfähle-Lieferung Die Lieferung bon thanifierten Baumpfählen und zwar:

400 Stud bon 81/2 m Länge 100 " 5 " und 6-8 cm" Durchmeffer am bunnen Ende foll bergeben

werden.
Schriftliche Angebote sind verschilden und mit der Aufschrift, Baumpfähle-Lieferung"verseben, ipätestens bis 7. März de. Jos. 38., vormittags 9 Uhr, anher einzureichen. Bon den näberen Bedingungen fann auf muserem Bürg, Ettlingerstraße 6. unferem Buro, Ettlingerftraße 6, Einsicht genommen werden, wo-selbst auch die zu berwendenden Angebotsformulare abgegeben

Rarlsruhe, 27. Febr. 1912. Städt. Gartenbirektion. Anfirich von Jahrzengen

Der Anftrich bon 42 Fahrffentlich vergeben werben. Ungebote sind unter Ber-wendung der besonderen Bor-drucke, berschlossen und mit entbrechender Auffdrift frätestens Freitag, den 8. März d. J., vormittags 10 Uhr, bei uns einzureichen.

Die Bedingungen können aus unserem Geschäftszimmer Nr. 184 eingesehen und hier auch die Angebotsbordrude erhoben. Karlsruhe, 27. Februar 1912 Städt. Tiefbanamt.

Forterrier, febr icon ge-Banbe billig abzugeben. Bahringerftr. 33, 3. St.

1 Sofa und 1 Sits u. Liege wagen biffig au bert Winterftrafie 20, 3. St. links

75 Bf abgeho 2,10 Di

9 Mm

Bräfide

Mber n

plat, b Wort, 1 ähnlich der Lag Grun was fie Ingl Münd das Ber nütung noch b Braji Liberale lagt: 933

Macht Dief mdireft fchen Ri renheit Ständig pathifch fann fe Rüchicht in dem bereut. Sm die Mel Mationa

Mißbr

auszulie bon ihn Berlin ! Es t zum sch idmoarab arbeitet, fönnen ftarte fo Lust, sid

faffen.

Hebe den bür liberalen fidenten des erfte haben fo eriten 2 die Schin national fletifal-I demofrat "Deutsch 50 tung de

> der bri den, ba Aber als topp Anhange gemutet edlen 3 Bolfspar

ten die

schwer be

Das

LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg